

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 15 P oder 30 Gros

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 298

Donnerstag, den 20. Dezember 1928

19. Jahrgang

Preis monatlich 2,00 G, wöchentlich 0,75 G, in Deutschland 2,50 Goldmark, durch die Post 3,00 G monatlich, für Sommermonate 5 Blätter. Einzelhefte 10 G, in Deutschland 1,20 G, in Ostpreußen 1,00 G, in Danzig 0,80 G, in Westpreußen 1,00 G, in Ostpreußen 1,00 G, in Danzig 0,80 G, in Westpreußen 1,00 G. Abonnement in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Verlagsstelle: Danzig, Am Ehrenhaus Nr. 6
Postfach 1045
Fernsprech-Anschluß bis 6 Uhr abends unter
Sammelnummer 210 51. Von 6 Uhr abends:
Schriftleitung 243 96. Anzeigen - Annahme:
Expedition und Druckerei 243 97.

Der deutsche Volksbund an Minister Zaleski.

Ein offener Brief in den oberschlesischen Zeitungen, die darauffin verboten wurden.

Auf Anordnung der oberschlesischen Wojewodschaftspolizei sind sämtliche in Katowice und Rönigshütte erscheinenden deutschen Blätter beschlagnahmt worden. Die Beschlagnahme erfolgte wegen der Veröffentlichung des offenen Briefes des Deutschen Volksbundes an Zaleski, in dem die Irrtümer des polnischen Außenministers richtiggestellt und die von ihm gegen den Deutschen Volksbund in Lugano vorgebrachten Vorwürfe zurückgewiesen werden. Die Polizei hat auch Befehl erhalten, auf polnischem Boden alle reichsdeutschen Blätter zu beschlagnahmen, die Berichte über den offenen Brief oder Auszüge aus demselben veröffentlichen.

Der Wojewode, Dr. Grafinski, soll in den nächsten Tagen der Warschauer Regierung einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Deutschen Volksbundes erstatten.

In dem von der gesamten deutschen Presse Osterschlesiens veröffentlichten offenen Brief des Deutschen Volksbundes an Zaleski wird auf dessen Erklärungen im Völkerbundsrat folgendes erwidert:

Das Beschwerderecht des Deutschen Volksbundes wurde in der Stellungnahme des Präsidenten der Gemischten Kommission vom 28. November 1928 und von der Regierung in einer vom Völkerbundsrat am 18. März 1929 zur Kenntnis genommenen Erklärung anerkannt. Nur die überaus schleppende Behandlung der Beschwerden des Volksbundes durch die Landesbehörden und die damit verbundene Gefährdung lebenswichtiger Interessen der deutschen Bevölkerung zwang den Volksbund zur unmittelbaren Anrufung des Völkerbundsrates. Mit dem früheren Wojewoden wurden die meisten Beschwerden durch unmittelbare Verhandlung ohne Anrufung des Minderheitenamtes erledigt. Dieses bewährte Verfahren hörte mit Amtsantritt des derzeitigen Wojewoden auf.

Zu Zaleskis Ausführungen über die Stärke der deutschen Minderheit wird erklärt, daß sämtliche Unterlagen darüber mangels einer Volkszählung fehlten. Es wird festgesetzt, daß für die deutsche Minderheit nicht 90, sondern am 1. Dezember

nur 77 öffentliche deutsche Volksschulen bestehen mit einer Schülerzahl von rund 17.500. Zur Anschuldigung, daß der Deutsche Volksbund die Ursache des Nationalitätenkampfes und der politischen Unruhen sei und ungesetzlicher Handlungen und sogar der Vorbereitung eines Umsturzes beschuldigt wird, erklärt der Volksbund, in keinem Urteil sei er als Urheber der behaupteten Taten bezeichnet worden. Der von Zaleski genannte Abg. Wilska sei überhaupt noch nicht zu der gegen ihn erhobenen Beschuldigung geführt worden. Hauptzweck des Deutschen Volksbundes ist, neben kulturellen Aufgaben der Rechtschaffenheit seiner Mitglieder. Der Kampf um die Rechte als nationale Minderheit richtet sich

nicht gegen den Staat, sondern gegen Behörden, die die Rechte der deutschen Minderheit nicht achten. Die Verletzung der der deutschen Minderheit verfassungsmäßig und vertraglich verbürgten Rechte durch die Behörden werde u. a. auch durch den Präsidenten der Gemischten Kommission anerkannt.

Der offene Brief schließt: Vorwürfe der staatsfeindlichen Gesinnung und Betätigung weisen wir im Namen der im Deutschen Volksbund ohne Unterschied der Parteien, des Bekenntnisses und der sozialen Stellung vereinten Deutschen mit dem ganzen Ernste der von der Richtigkeit ihrer Überzeugung und ihrer Handlungswelt durchdrungenen Menschen auf das entschiedenste zurück.

Sofort melden sich die nationalen Heher.

Der polnische Außenminister hat von dem bekannten polnischen chauvinistischen und deutschfeindlichen Westmarkenverband ein in überschwenglichen Worten gehaltenes Danktelegramm für seine Luganoer Rede erhalten. „Wir danken Dir“, so heißt es wörtlich, „für die mutige Verteidigung unserer Rechte in Oberschlesien und für die Demaskierung der staatsfeindlichen Tätigkeit des Volksbundes. Wir senden Dir, o Minister, die Ausdrücke der Ehrerbietung gleichzeitig mit der Versicherung, daß wir bereit sind, das polnische Schicksal vor sämtlichen Angriffen zu verteidigen.“

Briand und Poincaré im Zeitungskandal.

Sensationelle Aussagen des Chefredakteurs der „Gazette du Franc“.

Im Skandal der „Gazette du Franc“ ist am Mittwoch eine hochbedeutsame politische Wendung eingetreten. Der Untersuchungsrichter hat dem Chefredakteur der „Gazette du Franc“, Aubibert, mitgeteilt, daß er ihn wegen Mittelschuld unter Anklage stelle, und sofort verhaften lassen werde, sobald es sein Gesundheitszustand zulasse. Aubibert hatte bekanntlich beim Ausbruch des Skandals eine schwere Herzkrise erlitten. Die Anklage des Untersuchungsrichters scheint ihm aufs höchste erboht zu haben. Auf jeden Fall bestand er darauf, dem Untersuchungsrichter sofort eine Reihe von Erklärungen abzugeben:

Er habe Frau Hanau in Bille bei einer Rundgebung für den Völkerbund kennengelernt. Frau Hanau habe ihm die redaktionelle Leitung der „Gazette du Franc“ angeboten, doch er habe sich Bedenken ausgedrückt, um sich zunächst zu erkundigen. Er sei zum Quai d'Orsay gegangen, um dort seine Erkundigungen einzuziehen, und habe eine durchaus zufriedensstellende Auskunft erhalten. Außenminister Briand selbst habe ihm für die ersten unter seiner Verantwortung erschienenen drei Nummern eine handschriftliche Erklärung zur Verfügung gestellt. Kurze Zeit darauf habe er mit Ministerpräsident Poincaré eine mehrstündige Unterredung gehabt, deren Inhalt er natürlich nicht mitteilen könne, aber während dieser Unterredung habe ihm auch Poincaré eine schriftliche Erklärung für die „Gazette du Franc“ zur Verfügung gestellt, die am 9. April erschienen sei. Er habe also durchaus im guten Glauben gehandelt, zumal er auf den Handelsteil der „Gazette du Franc“ keinen Einfluß gehabt habe, und auch keinen haben wollte, denn er verhehe von Finanzen nichts.

Die Erklärungen Aubieris sind der französischen Regierung sichtlich unangenehm, denn sie hat am Mittwochabend schon ein allerdings sehr schwaches Dementi veröffentlicht. Es heißt darin, am Quai d'Orsay wisse man nicht, worauf sich die Behauptungen Aubieris beziehen könnten. Der Quai d'Orsay besitze keinerlei besondere Informationen über die Presse. Außerdem gehöre es nicht zu seinen Aufgaben, Auskünfte über gewisse Zeitungen zu geben.

Unangenehme Fragen wegen des Flottenpakts.

Im Unterhaus fragte das Mitglied der Arbeiterpartei, Wedgwood, ob das vorläufige Abkommen, das von der britischen Regierung mit Bezug auf die Berechnung der französischen Flotten für Abstrichzwecke abgeschlossen worden sei, jetzt für England trotz der Tatsache bindend sei, daß der die Flottenstärke betreffende Teil des Abkommens ausgegeben worden ist. Chamberlain verwies den Fragesteller auf die vom Premierminister Baldwin am 12. abgegebene Erklärung. Später fragte Wedgwood, ob Chamberlain diese

Erklärung abgeben angesichts der Tatsache, daß die französische Regierung seither falsch ausgelegt habe. Es erfolgte keine Antwort.

Der Völkerbund zieht sich aus der Affäre.

Amerika bleibt unter sich.

Der Außenminister Briand hat am Mittwochabend noch an die Regierungen von Bolivien und Paraguay ein Telegramm gerichtet, worin er sie für die Bereitwilligkeit zur Schlichtung ihres Konflikts anzuregen, aus der höchste beabsichtigt. Gleichfalls hat Briand die Mitglieder des Völkerbundes von dem glücklichen Ausgang der Angelegenheit in Kenntnis gesetzt. Das französische Außenministerium teilt dazu in einem hauptsächlich kommunikativen, daß nunmehr die Rolle des Völkerbunds als Friedensschlichter abgeschlossen sei, den man könne nun der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Vermittlung der panamerikanischen Konferenz zu einem guten Ende führe.

In Washington wird angenommen, daß das von der Panamerikanischen Konferenz mit der Beilegung des bolivianisch-paraguayischen Konflikts zu beauftragende Komitee nur die letzte Phase der Auseinandersetzungen, die 4 über 5 bewaffnete Zusammenstöße in den letzten Tagen, behandeln werde. Der eigentliche Grenzstreit, der seit 5 Jahrzehnten im Gange ist, werde voraussichtlich von einem anderen Komitee gelöst werden müssen.

Die paraguayische Regierung hat die Einberufungsmaßnahmen eingeleitet, und die bolivianischen Truppen haben sich auf ihre Operationsbasis zurückgezogen.

Aman Ullah soll noch nicht geflohen sein

Englands Sorgen um Afghanistan.

Die Bekanntmachung der Londoner afghanischen Gesandtschaft, daß Aman Ullah und die ausländischen Staatsangehörigen sich in Kabul in völliger Sicherheit befinden, wird durch britische Flugzeuge, die Kabul überflogen haben, bestätigt. Ein britisches Verkehrsflugzeug wurde dabei abgeschossen. Der Pilot und der Begleiter wurden aber gerettet. Im Unterhaus teilte der Außenminister mit, daß bei Jalalabad ein neuer Kampf stattgefunden hat und Kabul am 14. und 15. Dezember von Aufständischen angegriffen wurde, die im Westen der Stadt zwei Forts eingenommen haben. Genauere Informationen liegen seit diesem Tage nicht vor, da die britische Gesandtschaft, die außerhalb der Stadt liegt, nicht mehr in der Lage ist, die Funktion zu benutzen.

Ein Flugzeug, das gestern nach Kabul flog, berichtet, daß der Palast noch von loyalen Truppen bewacht ist, und daß die Gesandtschaft mittels Signalen mitteilt, daß alles in Ordnung sei. Die indische Regierung hat in ähnlichen Vorkehrungen getroffen, um im Notfall durch Flugzeuge die britischen Staatsangehörigen aus Kabul zu holen.

Konfliktsherde Osteuropas.

Die Ukraine zwischen Polen und der Sowjetunion.

Von Elias Hurwicz.

In den letzten Wochen häuften sich in Osteuropa Ereignisse, die den im europäischen Osten angesammelten Konfliktstoff und die innen- und außenpolitischen Spannungen der osteuropäischen Staaten beleuchteten: die Besuche Pilsudski und des französischen Generals Le Rond in Bukarest; die Ermordung des polnischen Konsuls in Prag durch einen Ukrainer aus Rache für polnische Standgerichte; dann, fast gleichzeitig mit den Feiern des zehnjährigen Bestehens des polnischen Staates; blutige polnisch-ukrainische Kämpfe in den Straßen von Lemberg, Tarnopol und Sambor; und schließlich antipolnische Gegenunruhen in einer Reihe von Städten der Sowjetukraine. Trotz ihrer scheinbaren Verschiedenheit drehen sich alle diese Ereignisse um das Sicherheitsproblem Polen-Rumänien-Sowjet-Union, wobei im Mittelpunkt dieses Staatenkreises, territorial und politisch, das Problem der Ukraine steht.

Die durch das Gebiet der Sowjetukraine laufenden Ostgrenzen Polens und Rumäniens bilden eine gemeinsame Front; die Gemeinsamkeit der territorialen Interessen führte schon am 25. Juli 1921 zum Abschluß eines polnisch-rumänischen Freundschaftsvertrages, in dem (Art. 2 des Präambels) beide Staaten sich verpflichteten, im Falle des Angriffs einer fremden Macht einander beizustehen. Das unter dieser „fremden Macht“ vor allem Sowjetrußland verstanden wurde, ist einleuchtend. Denn die Sowjetregierung machte nie ein Hehl daraus, daß sie nicht nur der Verlust der Ukraine und eines Teiles von Weißrußland an Polen, sondern noch mehr den Übergang Besarabiens an Rumänien nicht verschmerzen könne. Während sie den ersten Verlust doch selbst durch die Unterzeichnung des im Algaer „Friedensvertrag“ festlegte, erklärte sie immer wieder bei verschiedenen Gelegenheiten, die Annexion Besarabiens durch Rumänien nicht anerkennen zu können, und schlug vor, zur endgültigen Lösung der Frage der Staatszugehörigkeit dieses umstrittenen Gebietes hier eine Volksabstimmung vorzunehmen; worauf aber sich wieder die Rumänen nicht einlassen wollten. Die polnisch-rumänische Interessengemeinschaft, erwiebs und erweitert sich daher als sehr dauerhaft. Obwohl der erwähnte Freundschaftsvertrag im Jahre 1921 in den beiden Staaten ursprünglich nur auf fünf Jahre geschlossen wurde und jederseits schon nach zwei Jahren gesündigt werden konnte, wurde er im Juli 1926 erneuert und neuerdings verlängert. Die Besuche Pilsudski und Le Ronds in Bukarest das Ziel, diesen Vertrag noch zu verfestigen, und zu einem regelrechten militärischen Bündnis auszugestalten. Die „Zweifelhafte“ brachten sogar Einzelheiten über die Zahl der Divisionen usw., die rumänischerseits im Falle eines polnisch-russischen Konflikts Polen zur Verfügung gestellt und von französischen Militärs angeführt werden sollen (bekanntlich besteht ein Freundschaftsvertrag auch zwischen Frankreich und Polen ebenso wie zwischen Frankreich und Rumänien, so daß hier ein politisches Dreieck besteht, das freilich durch das zwischenliegende andere europäische Staaten, namentlich Deutschland, unterbrochen wird). Jene von der Sowjetpresse angeführte Details brauchen im einzelnen nicht zu stimmen — dennoch ist an der Tatsache einer starken Annäherung zwischen Rumänien und Polen nicht zu zweifeln. Die Bukarester Verhandlungen verfolgten darüber hinaus den Zweck, dieses Bündnis noch zu erweitern durch die Einziehung Ungarns. Denn es ist offensichtlich, daß das Bündnis für Polen an Wert verliert, solange das bekannte gespannte Verhältnis zwischen Rumänien und Ungarn (besonders wegen Siebenbürgen) fort-dauert, so daß Rumänien „im Ernstfall“, wenn es Polen zu Hilfe eilen müßte, nur selber einen Angriff auf sein westliches Hinterland zu befürchten oder gar abzuwehren hätte. Erst jetzt wird uns auch der eigentliche Sinn der Annäherungsaktion zwischen Polen und Italien klar, die im März d. J. in der Reise des polnischen Außenministers Zaleski nach Rom zum Ausdruck kam, einer Reise, die seinerzeit in der europäischen Presse ein großes Rätselraten hervorrief. Denn bei der bekannten Seelenverwandtschaft zwischen dem Ungarn Horty und dem Italien Mussolini war es für Polen wichtig, in ein engeres Verhältnis zu diesem Italien zu kommen; auf der anderen Seite schmeichelte es Mussolini, die Zentralfigur einer neuen sich anbahnenden Koalition europäischer Staaten zu spielen; zumal durch eine solche Koalition bei ihm (wegen Südtirols) und Ungarn gleichermaßen verhasste, nicht gerade wie ein Rocher de bronze dastehende kleine Entente nun vollends gesprengt werden würde. Freilich, Ungarn mit Rumänien auszuföhnen, wie es Pilsudski vorschwebt, dürfte nicht so einfach sein und die polnischen Bestrebungen nach dieser Richtung hin haben in Bukarest seinerzeit sogar lebhaften Unwillen hervorgerufen. Auch wenn Maniu, der neue Lenker der Schicksale Rumäniens, Ernst mit der von ihm neuerdings angeforderten Minderheitenpolitik machen wird und dadurch die Ungarn Rumäniens beruhigt werden sollten, — an eine Rückgabe Siebenbürgens an Ungarn denkt Maniu doch wohl ebensowenig wie seine Vorgänger und Gegner, die Liberale. Auf der anderen Seite dürfte die Reinigung des rumänischen Augiasstalles, die Maniu sich vorgenommen hat, so viel Energie beanspruchen und alle innerpolitischen Probleme Rumäniens so in den Vordergrund rücken, daß neue und dazu noch fragwürdige außenpolitische Kombinationen in dieser Lage kaum denkbar sind. So jedenfalls, wie heute die Dinge liegen, steht im Mittelpunkt der osteuropäischen Streitfragen das polnisch-ukrainische Problem; ja es ist zu vermuten, daß die polnisch-ungarische Aktion, die jetzt auch durch den Warschauer Besuch des Außenministers Ungarns, Molow, in Erscheinung tritt, ihre Haupttriebfeder auf polnischer Seite eben in dem ukrainischen Problem hat, in dem Bewußtsein, daß von allen Minoritäten Polens die Ukrainer das gefährlichste, und wie die letzten blutigen Zusammenstöße zeigen, auch das hartnäckigste Element sind, das dem polnischen Staat auch in Zukunft noch manche harte Nuß zu knacken geben wird.

Sehr charakteristisch sind die Forderungen des „Klub Ukrainski“, der sich bei den Sejmwahlen 1922 dem Minderheitenblock angeschlossen hat: Kampf gegen die Zwangscolonisation und die Verbreitung der römisch-katholischen Kirche in den ukrainischen Gebieten Polens; der

Die Mucker beginnen zu kreischen.

Ein Feldzug des Bürgeriums gegen die Freiheit in der Kunst und gegen die Diskussion von Erziehungsproblemen.

Die Aktion gegen die Freiheit der Kunst in Deutschland wird fortgesetzt. Nachdem sich herausgestellt hat, daß durch Theaterkandale die Aufführung moderner Bühnenwerke nicht zu verhindern ist...

Am Theaterleben, insbesondere der Großstädte, zeigen sich in steigendem Maße Erscheinungen, die geeignet sind, die Empfindungen der gesundenden Bevölkerung zu verletzen.

Wir beantragen daher, der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen:

- 1. bei der Reichsregierung auf eine Gefahrengabe hinzuwirken, welche geeignet erscheint, die vorkommend erwähnten Anstöße zu beseitigen. 2. in Preußen auf dem Wege von Verwaltungsmassnahmen unverzüglich für Abhilfe Sorge zu tragen.

Auch die Behandlung der Fürsorgeerziehung auf der Bühne gefallt einzelnen Parteien nicht. In einer Großen Anfrage, die sie ebenfalls im Landtag eingebracht haben, fragen sie, was das Staatsministerium zu tun gedenke...

Keine offizielle Note über die Sachverständigenkonferenz?

Morgen werden sie wahrscheinlich wieder das Gegenteil behaupten.

Die der 'Petit Parisien' heute mitgeteilt wird, wollen die alliierten Regierungen zur Beantwortung der deutschen Demarche vom 30. Oktober über die Bildung des Sachverständigenausschusses für die Revision des Dawesplanes keine schriftliche Note übergeben.

Die Krankheit des Königs von England.

Das 'British Medical Journal' veröffentlicht eine von jüngster Seite verfasste ausführliche Darstellung des bisherigen Verlaufs der Krankheit des Königs. Es wird darin wiederholt betont, daß nur mit einer langsam fortschreitenden Besserung zu rechnen sei...

Prozess wegen des Attentats auf die Warschauer Sowjet-Handelsvertretung. Der Prozess gegen den russischen Emigranten Wojciechowski, der, wie erinnerlich, das Attentatsversuch auf den sowjetrussischen Handelsvertreter in Warschau, Jagarcum, begangen hat...

Reform des Sowjet-Strafrechts.

Der aus dem Schaich-Prozess bekannte Generalsstaatsanwalt Krylenko sprach sich neulich in einem öffentlichen Vortrag in der Moskauer kommunistischen Akademie für eine Reform des sowjetrussischen Strafrechts aus.

Abkommen der italienischen Regierung mit dem Vatikan.

Dem 'Petit Journal' wird aus Rom gemeldet, daß ein Abkommen zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung vor dem Abschluß stehe, das den mehr als 60 Jahre alten Konflikt zwischen der Kirche und dem italienischen Staat beilege.

Wahlkuriosum in einem mecklenburgischen Stadtparlament.

Wie die 'Landeszeitung für beide Mecklenburg' meldet, wurde in der Stadtverordnetenversammlung in Neubrandenburg der kommunistische Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete Erich Schmidt Stadtverordnetenvorsteher, da die Fraktion der Sozialdemokraten, der Handwerker- und der bürgerlichen Parteien keine Vorschläge machen...

500 000 Dollar für die Heidelberger Universität.

Im Rahmen eines akademischen Festaktes in der Heidelberger Stadthalle überreichte der amerikanische Vorkonsul in Berlin, Dr. Schurman, am Montag der Heidelberger Universität eine Spende von etwas über eine halbe Million Dollar zur Errichtung eines neuen Lehrgebäudes der Universität.

Boden, auf dem die Ukrainer wohnen, gehörte nur ihnen allein; aller Großgrundbesitz soll der ukrainischen Bauernbevölkerung gegeben werden und nicht den Emigranten (darunter verstehen die Ukrainer jeden Polen, der dort nicht bodenkundig ist); es darf in der Ukraine keine polnischen Schulen geben; auf Kosten des polnischen Staates sind Volks-, Mittel- und höhere Schulen mit ukrainischer Muttersprache zu errichten; die von der polnischen Regierung geschlossenen Schulen sind sofort zu eröffnen; die fortzukommenden Gebäude müssen zurückgegeben werden; die ukrainische Sprache muß in allen Gebieten, die von Ukrainern bewohnt sind, gleichberechtigt sein usw.

Der Mod der polnischen Wlinderheiten ist bekanntlich bei den Gemeinwahlen im November 1927 in viel schwächerer Gestalt als bei den Wahlen 1922 wiedergekommen. Dies ist ein Resultat der Differenzierung in bürgerliche und sozialistische Parteien, die bei den Wlinderheiten, besonders den Juden, Deutschen und Ukrainern klar in Erscheinung trat.

Außer von diesen beiden einander entgegengesetzten Anstrengungen stehen jene sozialistischen Organisationen, die eine Gemeinheitspartei mit der WPS. und mit der 2. Internationale anstreben. Gerade in Ostgalizien, dem Schauplatz der jüngsten blutigen Ereignisse, ist jetzt, im engen Kontakt mit der WPS., die Organisation einer 'Ukrainischen Sozialdemokratischen Partei' im Gange.

Englische Sorgen um die Eisenindustrie.

Am Mittwoch trat im englischen Unterhaus die Exekutive der Arbeiterpartei mit einer Kommission der Eisen- und Stahlindustrie zusammen, um zur Lage der Industrie Stellung zu nehmen. Nach eingehender Beratung erklärte sich die Arbeiterpartei einverstanden, das Ersuchen der Eisen- und Stahlindustrie nach sofortiger Einsetzung einer Kommission durch die Regierung zu unterstützen.

Der Helfesher.

Von Fringilla.

'Vor etwa einem Jahr' erzählte der berühmte Helfesher H., war ich in dem Hause eines reichen Kaufmanns eingeladen, um eine Soirée abzuhalten. Als wir uns nach dem Abendessen in das Rauchzimmer begeben wollten, geschah etwas sehr Unerwartetes. Ich drückte gegen die Tür, die zum Rauchzimmer führte. Die Tür hatte kein Schloß, sondern war einfach durch Druck auf einen in üblicher Höhe befindlichen Holzknopf zu öffnen.

Wahrscheinlich als ich mich der Tür näherte, hatte ich ein unbestimmtes Empfinden, daß im Nebenzimmer ein Mensch sitze, dem ich gefährlich werden könnte. Da Mann oder Frau konnte ich nicht sagen. Ich drückte gegen die Tür, aber die Person drückte ebenfalls dagegen. Die Tür ging nicht auf. Ich wartete, ob vielleicht die Tür vom Nebenzimmer aus geöffnet werde. Nichts geschah. Ich zog an der Tür, im Nebenzimmer wurde im gleichen Augenblick an ihr gezogen. Das Spiel dauerte über eine Minute.

Dann wurden die anderen Gäste ungeduldig und öffneten unter Gelächter mit Bestimmtheit die Tür. Wir fanden im Zimmer eine sehr elegant gekleidete Dame, es war die Baronin von A., eine Gedankenleserin. Das heißt Gedankenleserin wäre nicht der richtige Ausdruck für ihre Tätigkeit gewesen. Denn sie las nicht die bewußten Gedanken eines Menschen, davon verstand sie nichts. Dagegen hatte sie die Fähigkeit, mit einer untrüglichen Sicherheit im Unbewußten der Menschen zu lesen. Da, wo die Gedanken noch in Spiegelglas geschrieben waren, wo sie sich noch im Zustande der Verdrängung befanden, da las sie sie, sie las sie sozusagen verkehrt, und es gehörte schon ein nicht geringes Maß von Scharfsinn dazu, um ihre Aussprüche verstehen zu können.

Ich entsinne mich noch, wie sie zum allgemeinen Entsetzen einem Ehepaar sagte, es werde sich in kurzer Zeit scheiden lassen. Es handelte sich um eine Ehe, die schon fünfzehn Jahre bestand und den Beteiligten als besonders glücklich erachtet. Später erfuhr ich zufällig von ihrer Scheidung, die unter sehr merkwürdigen Umständen geschah. - Verliebt sagte die Baronin, daß sie sich eigentlich hassten, Rechtgläubigen, daß sie eigentlich Hohn und Zweifel im Innersten ihrer Seele hätten.

nächsten Vormittag anzutelephonieren. Das erste, als ich am nächsten Morgen erwachte, war der Gedanke an unser Telephongespräch. Ich verlangte vom Amt die Nummer. Ich hatte Recht: 'Beseht!' Immer wieder hieß es: 'Beseht!' Ich verfuhr den ganzen Vormittag zu anzulauten. Es war umsonst. Am nächsten Tage erhielt ich eine Karte, sie habe vergeblich mich telephonisch zu erreichen versucht. Offenbar hatte sie beim Amt zu genau der gleichen Zeit meine Telefonnummer gewünscht, so daß wir nie zueinander kommen konnten.

Am Nachmittag hatte ich eine Sitzung. Ich sandte ihr ein Telegramm des Inhalts, daß ich sie bestimmt nach meinem Vortrage erwarte. Um 12 Uhr 10 Minuten gab ich das Telegramm auf. Als ich nach dem Vortrage nach Hause kam, lag ein Telegramm von ihr auf meinem Tisch. Es war um 12 Uhr 10 Minuten aufgegeben und lautete: 'Erwarte Sie nach meinem Vortrage.'

Am Abend mußte ich auf eine Tournee in größere Städte verreisen. Nach einem Monat an mich wieder dabei und machte mich sofort auf, um sie zu besuchen. Ich traf sie nicht an. Ich hatte meiner Wirtin angegeben, daß ich zu ihr gegangen sei. Ihre Wirtin sagte mir das gleiche von ihr. Ich wartete eine Stunde auf ihrem Zimmer. Im Hause angekommen, erfuhr ich, daß eine Dame eine Stunde in meinem Zimmer auf mich gewartet habe.

Ich beschloß, an diesem Abend zu Hause zu bleiben und nicht an sie zu telephonieren, um ihr das Gespräch möglich zu machen. Aber ich merkte an einer gewissen Unruhe, daß sie das gleiche vorfasse, und so sah ich, jeder in seinem Zimmer und langweilten uns. Ich machte schließlich einen letzten Versuch. Ich schrieb ihr, daß wir uns in drei Tagen um fünf Uhr nachmittags vor dem Dom, der etwa in der Mitte des Weges zwischen unsern sehr weit entfernten Wohnungen lag, treffen wollten. Am nächsten Tage erhielt ich - sie konnte meinen Brief noch gar nicht empfangen haben - eine Nachricht ihrerseits, daß sie in drei Tagen um fünf Uhr vor dem Dom auf mich warte.

Ich hatte das Gefühl, als ob wir das Schicksal übertrieben hätten. Am Tage der Verabredung mußte ich noch allerhand erledigen. Ich setzte mich, um zur Zeit an der verabredeten Stelle zu sein, in eine Autotaxi. Der Dom lag schon fast vor mir.

Da pörschte ich eine entsetzliche Erschütterung. Die Scheiben des Autos splitterten. Als ich erschrocken ausstieg, fand ich eine große Menschenmenge verammelt. Ich hatte einen Zusammenstoß mit einem anderen Auto gehabt. Die beiden Chauffeurs waren unverletzt. Aus den Trümmern des andern Autos wurde eine elegante Dame herausgezogen. Es war die Baronin von A. Sie war tot.

Ein Straßenkehrer komponiert eine Messe.

Eine lateinische Messe in A-Dur ist, Londoner Zeitungsbereichten zufolge, von einem 65jährigen Straßenkehrer namens Edwin Gaudner komponiert worden. Der niemals Musikunterricht erhalten hat, nichts von der Harmonielehre weiß und dessen früheren Kompositionen sich in den Grenzen kleiner Liedmelodien hielten. Gaudner steht im Dienst der Stadtgemeinde Rhondda in Süd-Wales. Seine Messe wird im Rahmen eines Konzerts aufgeführt werden, dessen Programm Stücke aus 'Garden' und 'Mendelssohns 'Paulus' enthält. Katholische Freunde stellen dem Straßenkehrer den lateinischen Messetext zusammen und forderten ihn auf, den Versuch zu wagen, den Text zu vertonen.

Gaudner sträubte sich zunächst mit der Begründung, daß der Quell seiner Schöpferkraft im Unbewußten liege, entließ sich aber auf weiteres Jureden zur Komposition, die, wie er jetzt den Berichterstatter erklärt, nur durch den Rhythmus des Alltagsverkehrs, der ihn umbrantet, inspiriert sein könne. Eine Erklärung darüber, wie der Straßenkehrer mit der Kirchenmusik in Zusammenhang zu bringen sei, mußte der naive Komponist freilich nicht zu geben. 'Das mag sein, wie es will,' erklärte er, 'ich kann nur sagen, daß mir die Melodien der Messe gekommen sind, während ich die Straßen kehrte.' Das war alles, was er über die Entstehung des Werkes zu sagen vermochte. Der tätige Gesangsverein von Rhondda hat sich für die Aufführung der Messe der Messe, für die 250 Stimmen herausgeschrieben werden mußten, zur Verfügung gestellt. Vier Londoner Künstler haben die Solopartien übernommen, und der Direktor der Stadtkapelle hat die Instrumentierung der Orchesterbegleitung besorgt.

Die neue 'Lustige Witze'. Nächst eine weltberühmte und überall gespielt, inzwischen ziemlich in Vergessenheit geratene 'Lustige Witze' wird demnächst fröhliche Urständ feiern. Erich Charell bringt sie am 23. Dezember im Berliner Metropoltheater mit Fritz Marburg in der Hauptrolle heraus. Das Textbuch wurde von Schaner und Westlich neu bearbeitet und modernisiert. Der Operette wurde ein Vorspiel angefügt, das in Südamerika spielt. Musikkalisch bleibt die Operette ziemlich unverändert; Franz Scher, der bereits zu den Proben in Berlin eingetroffen ist, hat lediglich einige neue Wieder komponiert, die der Operette eingefügt werden.

Ein neuer 'Mendelssohn'. Ferdinand Mendelssohn hat unter dem Titel 'Falle der Witze' eine größere Erzählung veröffentlicht, welche die vom Verfasser auf seiner Westafrika gesammelten Beobachtungen in künstlerischer Form verwerlet.

Gewerkschaftliches und Soziales.

Eine feine Firma.

Der Arbeitsaufsicht empfohlen.

Und wird geschrieben: In dem Betrieb der Kunst- und Maschinenbau-Firma B. L. & Co. in Kankanielallee 9/10 herrschen Zustände, die an das schwarze Mittelalter erinnern. 14 bis 18jährige Mädchen werden hier in geradezu beschämender Weise ausgenutzt; aber in den letzten 6 Wochen ist alles bisher Dagewesene in den Schalten gesteckt worden. Die Firma stellte einen sogenannten „Betriebsassistenten“ ein, der nicht allzu große Kenntnisse von der maschinellen Anlage besitzt, was er jedoch durch Tyrannisierung der schulpflichtigen Mädchen auszugleichen versucht. Mit den gemeinsten Schimpfwörtern belegt dieser Dillner Arbeitervereiner die jungen Arbeiterinnen und betreibt ein Antirepressivum, das jeder Beschreibung spottet. Er verbietet den Mädchen das Sprechen bei der Arbeit und läßt sie von der Toilette holen. Sehr beliebt ist fristlose Entlassung. Der Geld bringt es sogar fertig, den Arbeiterinnen, die sich eine derartige Antirepressivumbehandlung nicht gefallen lassen wollen, mit der Verhaftung des Heberfallkommandos zu drohen. Ein wirklich feiner Betrieb.

Die Arbeitswoche bei der Firma hat 48 Stunden, der tariflichen Vorschrift entsprechend. In der Praxis kümmert sich die Firma jedoch nicht darum. In der Regel müssen die jungen Mädchen 64 bis 70 Stunden pro Woche arbeiten. Ein Zustand, der dringend der Abhilfe bedarf. Ist den Behörden bekannt, daß hier Mädchen, die noch nicht das 16. Lebensjahr erreicht haben, an gefährlichen Maschinen arbeiten müssen? Sind die Unfallkassen noch nicht groß genug? Verhandlungen kennt man in diesem Musterbetrieb nicht. Was nützt dem Verletzten der leere Schrank mit feinsten Brandmalerei, wenn nichts zum Verbinden da ist. Mädchen, die sich an den Polierschleiben die Finger blutig gearbeitet haben, müssen sich Lappen um die blutenden Finger wickeln.

Wehe aber demjenigen, der es wagt, auch nur das leiseste Wort gegen die skandalösen Zustände im Betriebe äußern. Er liegt unweigerlich auf die Straße, selbst wenn er Schwerbeschädigter sein sollte, für die ein besonderes Kündigungsgesetz besteht.

Es wird Zeit, daß die Behörden diesem Musterbetrieb ihr Interesse zuwenden und insbesondere die Gewerbeaufsicht hier einmal gründlich nach dem Rechten sieht.

Mieterschutz nicht verfassungswidrig.

Oberster Gerichtliches Urteil in Wien.

Der Verfassungsgesichtshof hat den Antrag der Landesregierungen von Vorarlberg und Steiermark, den in Deutschösterreich bestehenden Mieterschutz als verfassungswidrig zu erklären, abgelehnt. Der Antrag war auf Wunsch der Hausbesitzerorganisationen gestellt worden. Als das ablehnende Urteil bekanntgegeben wurde, leisteten sich die zahlreich anwesenden Hausbesitzer stürmische Zwischenrufe und einen großen Kravall. Der Vorsitzende des Gerichts sah sich schließlich gezwungen, die Herren an die frische Luft zu setzen.

Vertagte Verhandlungen. Die im Reichsarbeitsministerium gestern geführten Verhandlungen zur Schlichtung des Lohnkonflikts bei den Hamburger Werften sind auf heute morgen vertagt worden.



Programm am Freitag.

11.10: Landwirtschaftskunst: Anbau des Sommergetreides; Landwirtschaftsrat Thornum. — 11.30: Schallplattenkonzert. — 12.20: Hausfrauenkunde: Mund halten! Eßlich v. Goldborten. — 13.10: Ballettstunde für die Kleinen: Charlotte Schmitz. — 16.10-18: Nachmittagkonzert (Punklavalle). Leitung: Konsermeister W. Graf. — 18.15: Eisenärztchen. — 18.20: Stunde der lässlichen Vorbildungsschule: Vom Seelenleben unserer Landjugend; Schulrat Jung. — 18.50: Jugendhüter-Vorlesung: Lehrer Wypplad. — 19.15: Französischer Sprachunterricht für Anfänger: Studentenrat Konrad Beyer. — 20.05: Abendunterhaltung: Wenn man am Rhein von Liebes träumen. — 20.30: Abendunterhaltung: Wenn man am Rhein von Liebes träumen. — 21.15: Kletterbericht: Punkschneitstein, Sportklub. — 22.30: Unterhaltung: und Tanzmusik. Damaler Punklavalle. Leitung: Konsermeister Alois Salzberg.



Moderne Herbsthüte

Die gute blaue Mütze

In großer Auswahl und preiswert im Spezialgeschäft

Hut- und Mützen-Bauer

Hellige-Geist-Gasse 21

Zwölf Millionen Verlust im Werftstreik.

Die „stolende“ Wirtschaft kann sich leisten.

Die Verluste der Werften aus dem Bohnkonflikt werden in Sachverständigenkreisen auf monatlich ungefähr vier Millionen Mark geschätzt und werden sich, falls die Arbeit erst wieder am 2. Januar aufgenommen wird, dann auf ungefähr zwölf Millionen Mark stellen. Für die Betriebe des Beschlagnahmungskonzerns allein werden die Gesamtverluste auf drei Millionen Mark geschätzt.

Rückgang der Geschlechtskrankheiten.

Im Reichstagsausschuß für Bevölkerungspolitik hat ein Regierungsvertreter mitgeteilt, daß die Geschlechtskrankheiten in Deutschland sehr stark zurückgegangen sind, und zwar so sehr, daß die Kliniken bereits Schwierigkeiten haben, den Studenten charakteristische Fälle vorzuführen. Nach den Erhebungen der Berliner Ärzteschaft sind seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten die syphilitischen Erkrankungen um 80 Prozent zurückgegangen, die übrigen Geschlechtskrankheiten bis zu 15 Proz.

Machtigal-See!

Tea wächst in China, Indien und auf den Inseln Ceylon, Java, Sumatra. Von den verschiedenen Teesorten werden gemäß den Geschmacksrichtungen Teemischungen zusammengestellt. Teesorten, die für die russische Geschmacksrichtung zusammengestellt sind, werden kurz als „russischer See“ und diejenigen für den englischen Geschmack als „englischer See“ bezeichnet

Machtigal
Zarixa See
russischer
See



- Päckchen
à 25 Gramm . 60 P
à 50 Gramm . 1.10
à 100 Gramm 2.00

Machtigal
Golden Crown
englischer
See



- Päckchen
à 10 Gramm . 20 P
à 25 Gramm . 45 P
à 50 Gramm . 90 P
à 125 Gramm 2.25

Goldene Medaille



Danzig 1905 und 1926

Saul Machtigal, Tee-Import Danzig, seit 1897

In mehr als 1000 Geschäften erhältlich

Die Nacht der Trümpfe

Roman von Alfred Schirkauer

(42)

Es ging von dieser alten Frau ein so harter Strom der Güte und der Herzlichkeit aus, der Staff in seiner Not säufte und sein Leid irgendwie linderte. Warum sollte er die Dame nicht begleiten? Zu tun hatte er nichts. Ob er mit ihr hinauf oder im Tiergarten umherstreifte, war gleichgültig. Die Zeit bis zum Abend mußte totgeschlagen werden. Denn vor der gewohnten Zeit wagte er sich — aller mannhaften Vorzüge zum Trost — nicht zu Lilotte. Er wollte sie nicht durch verfrühtes Erscheinen erschrecken, nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen! Nein, trotz „aller Vorbereitung“ von gestern.

„Sie sind sehr lebenswürdig. Ich sah es Ihnen gleich an, als ich Sie ansah. Ich kenne Geschlechter. Aber ich hatte noch ein Grund, daß ich gerade Sie nach dem Wege fragte.“

Er blickte fast neugierig auf die kleine Frau herab, die mit zierlichen Schritten neben ihm trippelte.

„Sie sehen meinem Sohne ähnlich.“

„Ah!“

„Sie haben ein ganz englisches Gesicht.“

Sie sah mit großen, lieben, blauen Augen zu Staffs hatterlicher, blondet Köpfe hinauf.

„Ja, ja.“ nickte er, „ich sehe aus wie ein Durchschnittsgermane.“

„D nein!“ rief die alte Frau lebhaft entrüstet. „Sie sind ein sehr schöner Mann. Harold war auch sehr schön.“

„Ihr Sohn ist tot?“ fragte er voll Teilnahme.

„Er ist in der Schlacht bei Jütland gefallen. Sie sagen: Schlacht am Skagerak.“

Staff schweigend ihre Trauer ehrend.

Sie nickte beifriedig. „Gut, gut, daß Sie nicht der Mörder meines Sohnes sein können.“

„Ich begreife den Gedanken sehr gut. — So! Geben Sie mir den Arm. Jetzt kommt die gefährliche Friedrachsstraße.“

Mrs. Meeson war von ihrem Führer entzückt.

„Wollen Sie irgend etwas Bestimmtes sehen?“ hatte er am Eingang des Museums gefragt. „Ober darf ich Sie zu meinen Lieblingen führen?“

„Führen Sie mich zu Ihren Lieblingen. Ich bin auf Ihren Geschmack neugierig. Alle Frauen sind auf alles neugierig. Denn je älter man wird, desto bunter und interessanter wird das Leben.“

Staff führte die munter plaudernde Dame, deren helle Augen überall umhergingen, die immer wieder fragte: „Was ist das? Was ist das? Oh, halten Sie mal! Das ist sehr hübsch, ein Teniers, wie?“ — führte sie zu den Deutschen Holbein und Dürrer.

„Holbein kenne ich gut von zu Hause — Heinrich der Achte —“

Staff nickte.

„Oh, so ein hübscher weiß ich auch.“

Er wies ihr die Holländer van Gyl, Hals, Rembrandt.

„Oh, die hübsche Bobbel! Das zeigen Sie mir wohl als mein Portrait!“

Sie drohte lachend mit dem Finger. Dann legte sie beide Hände auf seine Arme.

„Rein, sagen Sie im Ernst, für Fünfundsechzig sehe ich doch noch ganz passabel aus?“

„Fünfundsechzig?“

„Fünfundsechzig!“

„Also ich will Ihnen keine Komplimente machen, Mrs. Meeson — Sie hatten sich Ihre Namen genannt —, aber darf ich ehrlich sein?“

„Zu mir immer. Ich liebe die Leute mit den geraden Zungen. Ich sage auch immer meine Meinung.“

„Also dann“ — er nahm fast einen Anlauf —, „Sie sind die entzückendste alte Dame, die mir begegnet ist.“

leben. Und nun bin ich so alt geworden! Und mein Junge ist auch tot!“

Sie schwiegersonnen. Staff wies stumm auf das Wunder des Bildes, auf dem der Prediger die Witwe tröstet.

Sie verstand und nickte dankbar. Dann warf sie die Trauer von sich und wiederholte:

„Ja, Sie können Bilder deuten. Sie werden unter ihren Worten ganz neu. Sie verstehen auch viel von der Technik.“

„Ich bin Maler.“ flüchelte er sie auf.

„Oh, daher! Warum haben Sie es nicht gleich gesagt? Harold wollte auch so gern Künstler werden. Sängler. Er hatte eine sehr schöne Stimme. Aber mein Mann gestattete es nicht. Wir haben doch diese große Keeberei.“

Er nickte stumm.

„Es hat manchen Kampf gelöst. Und als dann mein Mann starb, mußte Harold die Keeberei übernehmen. Und dann kam ja auch bald der Krieg. Da trat er gleich in die Marine ein. Aber ich rede. Alle Leute schwagen. Was malen Sie denn?“

fragte sie plötzlich und sah zu ihm auf.

„Porträts — Landschaften — alles, was mich interessiert. Und mich interessiert alles.“

„Bravo, mich auch. Malen Sie so, wie die da?“

Sie zeigte nach auf den Rembrandt.

Er lachte. „Gegen den bin ich ein armseliger Stümper. Der ist groß wie Gott.“

Sie winkte komisch erregt mit den Händen. „Sprechen Sie nicht so von Gott. Oh, ich sehe, Sie sind nicht religiös.“

„Religiös — nein, aber —“

„Ich kann das nicht hören. Der da war auch nur ein Mensch — ein großer. Aber Gott ist etwas anderes. Ich weiß, ihr Künstler seid nicht fromm.“

„Was heißt: fromm? Wir sind schon fromm, aber auf unsere Fashion.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein Gesetz für Hausangestellte.

Von der Gesetzgebung zum Arbeitsvertrag.

Die seit 1918 auf dem Gebiete des Arbeitsrechts geschaffenen Gesetze und Verordnungen erfassen nur Teilgebiete. Große Lücken sind noch vorhanden. So ist a. B. 1918 die alte Gefindeordnung aufgehoben worden, ohne bisher etwas anderes an ihre Stelle zu setzen.

Der heute vorliegende Entwurf zu einem deutschen Hausangestellten-Gesetz sieht für uns etwas ganz Selbstverständliches — im Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichberechtigte Verhandlungspartner. Im § 4, der die Arbeitsleistung behandelt, wird dem Arbeitnehmer vorgeschrieben, im Notfall auch einmal Arbeiten zu verrichten, die nicht vertragsgemäß zu seinen Obliegenheiten gehören.

Die Bestimmungen des § 9, Absatz 1 und 2, über die Urlaubsfreize werden leider wieder durch den Absatz 3 sehr abgeschwächt. Dieser Absatz sieht vor, daß das Recht auf Urlaub erlischt, wenn das Arbeitsverhältnis durch Kündigung endet oder wenn ein wichtiger Grund zur Kündigung vorliegt.

Der Frost hat auch die Stromweiche! Führe Nothebeide stillgelegt. Der Frost hat auch die Stromweiche mit einer starken Eisdecke überzogen. Das Eis, das bisher in großen Schollen ins Meer trieb, steht und erstreckt sich von Ufer zu Ufer.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird versuchen, die Mängel bei der Beratung des Entwurfs zu beseitigen, damit, wenn jetzt endlich nach so vielen Jahren ein Hausangestellten-Gesetz geschaffen wird, dieses Gesetz auch den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht.

Der Bezirk Bangsuhrt feiert am gleichen Tage, am Freitag, dem 21. Dezember, sein Weihnachtsfest bei Kressin, Grundbesitzer Weg 36. Erwachsene haben ein Eintrittsgeld von 50 Pfennig zu zahlen.

Der Bezirk Oliva veranstaltet am Sonntag, dem 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im „Waldhäuschen“ eine Kinderbescherung, zu der die Parteigenossen und ihre Kinder eingeladen werden.

Der 8. und 10. Bezirk hat Sonntagabend, den 22. Dezember, abends 8 Uhr, im Bildungszentrum (Hintergasse) seine Weihnachtsbescherung. Die Karten sind mitzubringen. Erwachsene 80 Pf., Erwerbslose gegen Vorzeigung der Karte frei.

Der 13. Bezirk Bauental nimmt am Sonntagabend, dem 22. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Lokal Kamlag die Weihnachtsbescherung der Kinder vor. Erwachsene 50 Pf., Erwerbslose gegen Vorzeigung der Karte frei.

Die polnische Volk an den Feiertagen. Die Paketannahme- und Ausgabezeiten des polnischen Postamts am Owelesplatz sind am heiligen Abend, dem 24. d. M., von 18 bis 19 Uhr geöffnet. Am 1. Weihnachtstag findet eine einmalige Postaufstellung in den Vormittagsstunden, und die Ausgabe von Paketen in der Zeit von 8 bis 19 Uhr statt.

2. Weihnachtsfeier und Neujahr fällt die Postaufstellung — mit Ausnahme von Eisenbahnen und Telekommunikation — für den übrigen Verkehr ist das Postamt an den genannten Tagen wie an den Sonntagen geöffnet.

Der Koch mit Eierpflaumen.

Geschäftsführung ohne Auftrag.

Das Bürgerliche Gesetzbuch kennt den Begriff der Geschäftsführung ohne Auftrag (§ 677). Wer ein Geschäft für einen anderen besorgt, ohne von ihm beauftragt oder ihm gegenüber sonst dazu berechtigt zu sein, hat das Geschäft so zu führen, wie das Interesse des Geschäftsherrn mit Rücksicht auf dessen wirklichen oder mutmaßlichen Willen es erfordert.

Zwischen hatten sich auch die beiden Angeklagten von allen Funktionen freigestellt, wozu auch die Befreiung von den Wirkungen des Alkohols beigetragen hatte. Sie hatten inzwischen erkannt, daß sie ganz außer acht gelassen hatten, bei der Auslegung des § 677 des BGB. den „mutmaßlichen Willen des Geschäftsherrn“ zu berücksichtigen.

Die Postsendungen aus dem Freistaat Danzig enthalten häufig Wurst und einzelne Stücke frischen Fleisches, deren Einfuhr nach § 12 Abs. 1 und 2 des deutschen Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 (RGBl. S. 547) verboten ist.

Man soll kein Fleisch verschicken. Die Untersuchungsgebühren in Deutschland sind höher als der Wert des Fleisches. Die Postsendungen aus dem Freistaat Danzig enthalten häufig Wurst und einzelne Stücke frischen Fleisches, deren Einfuhr nach § 12 Abs. 1 und 2 des deutschen Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 (RGBl. S. 547) verboten ist.

Starke Eis auf der Stromweiche! Führe Nothebeide stillgelegt. Der Frost hat auch die Stromweiche mit einer starken Eisdecke überzogen. Das Eis, das bisher in großen Schollen ins Meer trieb, steht und erstreckt sich von Ufer zu Ufer.

Winterruhe in der Stuhlfabrik. Auf den Flüssen und Bächen hat der starke Frost eine starke Eisdecke geschaffen. Auf dem Sandgraben ist sie so hart, daß Personen darüber verkehren können.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Schon wieder ein Fabrikbrand in Berlin.

Keine Opfer an Menschenleben.

Berlin, 20. 12. Heute, um 5 Uhr morgens, kaum zwei Tage nach der furchtbaren Brandkatastrophe in der Schönleinstrasse, hat Berlin bereits wieder einen Fabrikbrand erlebt, der hinsichtlich der äußeren betriebl. Verhältnisse fast an die Brandkatastrophe in der Schönleinstrasse erinnert, aber angesichts der frühen Stunden erfreulicherweise keine Opfer an Menschenleben und keine schwerwundenen Geforderte hat.

Die „Vektis“-Katastrophe. Ein neuer Bericht über die Unterjagung des Unterganges. Neuyork, 19. 12. Der amerikanische Regierungskommissar für den südlichen Teil des Staates Neuyork, O'Neill, hat seinen Bericht über die vom Staatsanwalt geführte Untersuchung des Unterganges des Dampfers „Vektis“ am 12. November dem Kongress vorgelegt.

35 Schafe von einem D-Zug getötet. Erfurt, 20. 12. Der D-Zug 89 München — Berlin fuhr gestern nachmittags zwischen Rudolstadt und Orlamünde in einer Schafherde hinein, die auf der freien Strecke aus Bahnkörper geraten war.

Man soll kein Fleisch verschicken. Die Untersuchungsgebühren in Deutschland sind höher als der Wert des Fleisches. Die Postsendungen aus dem Freistaat Danzig enthalten häufig Wurst und einzelne Stücke frischen Fleisches, deren Einfuhr nach § 12 Abs. 1 und 2 des deutschen Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 (RGBl. S. 547) verboten ist.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Der Senat erhöht ihre Bezüge. Durch Verordnung des Senats sind mit rückwirkender Kraft vom 1. Dezember die monatlichen Bezüge der Kleinrentner erhöht worden, und zwar von 50 auf 55 Gulden für einen Ehegatten.

Der neue Magistrat in Zoppot. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Zoppot beschäftigte sich mit der Wahl der unbesoldeten Stadträte, wobei Gen. Krauß und Dr. Darnenberg, Dr. Jollenkopf, Dr. Wagner, Rode und Dr. Garmowski gewählt wurden.

Der Tod der Alten. Die näheren Feststellungen über den Tod der Witwe B. in dem Hause Genmitzstraße 10 in Bangsuhrt haben ergeben, daß die alte Frau einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist.

Allgemeinverbindlichkeitserklärung. Der Antrag (Vorschau) vom 20. November 1928 zu dem zwischen der Fleischermasse von Danzig einerseits und dem Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag vom 2. Februar 1927 ist für das Gebiet der Freien Stadt Danzig mit Ausnahme des Gebietes des Kreises Großes Werder für allgemeinverbindlich erklärt.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Walt. Joseph für die ergreifende Rede, meinen herzlichsten Dank
Paula Blakowski, Witwe

Von der Reise zurück!
Dr. Lily Beck
Kasub. Markt 22, 2 Treppen links (Bahnhofs-Apotheke) Tel. 275 64

Danziger Stadttheater
Generalintendant Rudolf Schöper.
Donnerstag, 19. Dez., abends 7 1/2 Uhr:
Donnerkanten Serie III.
Brette B (Schauspiel).
Die Zarin
Komödie in 3 Akten von Michail Lenguel und Ludwig Wildt.
In Szene gesetzt von Generalintendant Rudolf Schöper.
Inspektion: Emil Berner.
Ende 10 Uhr.
Freitag, 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
Opernabende, Dauerkarten Serie IV.
Brette B (Schauspiel).
Sonnabend, 22. Dez., nachm. 3 1/2 Uhr:
Vorstellung für die Theatergemeinschaft der Beamten.
Sonnabend, 22. Dez., abends 8 1/2 Uhr:
Vorstellung für die „Breite Volksschule“ (Serie D).

Uhren-Trauring-Vertrieb
LENZ Fugelose Verlobungsringe
Schmiedeg. 18 von 750 an aufwärts
Tel. 28570

Ich kaufe meinen neuen Hut im Putzgeschäft
Melone Wittek, Hährg. 8
gegenüber Meyers

Zum Weihnachtsfest
offerierte ich:
Amerik. Weizenmehl . 1 Pfd. 32 P
5 Pfd. 1.55 G
Bestes inländ. Weizenmehl . 1 Pfd. 27 P
vorz. Kuchenmehl . 1 Pfd. 27 P
5 Pfd. 1.30 G
Zucker . 1 Pfd. 53 P
Kartoffelmehl . 1 Pfd. 28 P
Sultani(n)en(helleWare) 1 Pfd. 2.40 G
Rosinen . 1 Pfd. 2.40 G
Korinthen . 1 Pfd. 1.20 G
Süße Mandeln . 1 Pfd. 3.60, 4.20 G
Walnüsse . 1 Pfd. 1.20, 1.35 G
Haselnüsse . 1 Pfd. 1.20, 1.50 G
Paranüsse . 1 Pfd. 2.— G
Feigen . 1 Pfd. 1.50 G
Weisses Katharinenohr 1 Pack 45 P
Weisses Leuchterohr . 1 Pack 35 P
Weisses Steinpfaster gr. Roll. 65 P
kl. Roll. 35 P
Weisses Droad, Nüsse 1 Pfd. 1.30 G
Weisses Honignüsse . 1 Pfd. 1.20 G
außerdem:
sämtl. Zutaten zur Kuchenbäckerei
wie: Sukkade, Vanille, Kardamom, Pfefferkuchengewürz, Zimt, Nelken, Hirschhornsalz, Natron, Pottasche, Zitronen, Backpulver.
Täglich frische Hefe
Ferner empfehle ich ebenfalls zu äußerst günstigen Preisen:
sämtliche anderen Kolonialwaren.
Eurt Bartel
vormals
Ernst Weigle
G. m. b. H.
Gegründet 1890. / Tel. 245 38/39.
Langgarten 11

HAMBURG AMERIKA LINIE
HAMBURG 1.
Nach Nord-, Mittel- und Süd-AMERIKA, KANADA
und allen Häfen der Welt
Alljährliche Veranstaltung von Vergnügungs- u. Erholungsreisen zur See
Vertretungen an allen größeren Plätzen.
Danzig
Max Weichmann
Stadtgraben 13

Odeon **Eden**
Uminikswalder Holzmarkt
ACHTUNG! Voranzeige! Ab morgen!
Die große Sensation für Danzig!
Herr Eddy Polo
als Gast, nur 3 Tage
Ab morgen persönlich anwesend!
Es gelangt sein neuest. Film zur Vorführung
Hände hoch!
Hier Eddy Polo
Bitte die 4-Uhr-Nachmittagsvorstellungen zu besuchen!

Zöpfe, Zöpfe
jetzt
20 Prozent Rabatt!
Billige Puppenpörrchen
Sonntag von 1—3 geöffnet
Haar-Körner
Kohlenmarkt 18-19.
Jedermann
Anzüge - Mäntel - Hosen
sämtliche Möbel
prelaw. Geschenkartikel
B. COHN
Mattenbuden 16
Sperrplatten
Furniere
Leim
Schellack
Brennholz
kiet. u. eich. auch geschnitl.
Nutzholz
Holzhandlung
W. Lippke
Danzig-Langfuhr
Hauptstraße 91a
Für 1 Gulden
mögl. erhalt. etc.
erhalten
u. sämtliche Stücke
Mattenbuden 16.
Hol. part.

Zum Feste
empfehlen wir
Kaiser's Festkaffees
von G 3.40 bis G 5.— pro Pfund
Marzipan, Schokoladen
und sonstige Weihnachtsartikel
in großer Auswahl
Sämtliche Artikel für das Weihnachtsgebäck
Kaiser's Kaffeegeschäft G. m. b. H.
21 Filialen im Freistaat Eigene Großrösterei in Danzig-Langfuhr
Neue Niederlage eröffnet in
Schönbaum, bei Herrn Stoboy

Noch vier Tage Kinderlachen
in Riexs Kasper- u. Puppentheater
Im Roten Saale des Schützenhauses
Alle Kasper treten um 4, 5, 6 und 7 Uhr an!
Eintritt 20 P Lachen ohne Ende
Geschlossene Vorstellungen für Kindergruppen auf vorherige Bestellungen

Fahrräder u. Nähmaschinen
zu selten günstigen Preisen, auch gegen Teilzahlung!
Großer Lager an Ersatz- und Zubehörteilen,
wie: Decken, Schläuche, Ketten, Pedalen,
Taschenlampen etc.
Laternen aller Art: für Karbid, mit
Dynamos und Batterien
Sauberes Karbid stets vorrätig!
Knochenöl in jeder Menge lieferbar!
Karl Waldau, Danzig
Altstädter Graben 21b

Weihnachtsangebot!
Oesterr. Süßwein . . . p. Fl. 1.80
Franz. Rotwein . . . p. Fl. v. 1.50
Weinbrand-Versch. 2.50
Jam.-Rum-Versch. 3.00
Sekt „Aycke Gold“ . . . p. Fl. 5.00
Sämtliche Liköre . . . p. 1/2-Ltr.-Fl. v. 2.50
sowie sämtliche Weihnachtsartikel
zu billigsten Preisen.
Erich Jantzen
Heil.-Geist-Gasse 19. Tel. 226 08.

Für den Weihnachtstisch!
Walnüsse . . . p. Pfd. 1.40, 1.30
Haselnüsse p. Pfd. 1.30
Zuckernüsse 1.20
Feigen 1.30
Weizenmehl 000 0.22
Weizenmehl, Auszug 0.26
Weizenmehl, amerik. 0.30
Weihnachtslichte
nicht tropfend . . . p. Pack 0.60
Rotwein, französischer,
inkl. Glas u. Steuer, p. Fl. 1.50
Oesterr. Süßwein 1.50
Spezial-
mischung 1/2 Pfd. 0.80
Ld. Festtag 1/2 Pfd. 0.90
Johann Behrendt
DANZIG
Große Gasse Nr. 15 - Telefon 21920
IV. Damm 7, Eing. Hährg. - Tel. 282 66
Wirtschaftshilfe Schilditz
Johann Behrendt
Karthäuser Straße 46 Tel. 220 03

Geht die Uhr nicht, geh' zu Anders! Lawendelgasse 2-3, 1. Etage, (Nähe Markthalle) u. Portschalungasse Nr. 1
Telephon 21384 - Beste Arbeit - Über 48 Jahre im Beruf - Solide Preise.

Die Butterfeine

didida

Srog-Rotwein Flasche 1.50
Oesterr. Süßwein Flasche 1.40
Hasel- und Walnüsse Pfund 1.30
Johannes Helsing
Holzmarkt Nr. 10

Extra billiges Weihnachtsangebot!
1 Posten Flanellhemden prima deutsche Qualität, extra lang und weit 29.50 G.
Außerdem große Auswahl in Oberhemden, Kragen, Krawatten, Lederhandschuhe, Hosenträger, Sockenhalter Herren-Socken, Damen-Strümpfe usw. in nur guten Qualitäten u. billigen Preisen
Textilhaus
Walter Lawrenz
Danzig, Langgarten 22 - Tel. 27463

Verkäufe
Arbeitsstühle u. Stühle, nur mit Kernrohren stets von Gutfabrikanten.
Nur in Danzig
Bait neues, sehr wenig gebrauchtes, mit allem Zubehör zu verkaufen.
Ganz Stundt Uhr an der Mollan 1a.
Nähmasch. Kaffe. Saifaken. II. Radio-masch. Koffer, electr. Lampe. Petrol-Lampe billig zu verkaufen.
Zindlergasse 10. part.
Eigener Dien- und Besenstube mit 20 Stb. h. an verf. Wittkowski, Grenzdiergasse 26. Garth.

Möbel
gegen bar und auf Abzahlung. Beamte und fest Angestellte ohne Anzahlung. Moderne Schlaf- und Speisezimmer, Küchen, Kleiderschränke. Vertikos, Bettgestelle, Tische, Stühle usw. Polstermöbel eigener Anfertigung: Klubgarnituren, Sofas, Chaiselongues, Matratzen
kaufen Sie am besten bei
Rudolf Werner Paradiesgasse 19
Ferpuse. 23071
H. Berger
Kohlenhandlung - Hopfeng. 75
Telephon 257 90

Schuhe u. Stiefel
neits von Edm. Cohn. Lange Brücke 41.
Modell-Dampfmächtige billig zu verkaufen.
Ott. Baumgärtliche G. 17.2.
Wänterregal
Für 25 G. an Verkauf. Brotbackmaschine 86. Hinterhaus, part.
Gehrock. Anzüge, eff. Bettgefell. Foppen. Mantel. Kleiderhänge. Vertiko. Nähmasch. ne. Lampen. Rohu. Mattenbuden 16.
Doppelt. Petroleum- Lampen. Brotbackmaschine 86. Hinterhaus, part.

Wo kleide ich mich Wo
gut und billig bei bequemster
Teilzahlung
fertig und nach Maß?
Kein Preiszuschlag!
Nur in der **Nur**
Maß-Schneiderel
für elegante
Herren- und Damen-Kleidung
Konfektionshaus
Ernst Röhl
Breitgasse 128/129
Fracks, Smoking, Gehrocke
werden verfertigt
Damen - Mantel in großer Auswahl
sachen werden gleich mitgegeben

Die Sorge fliegt von selber raus,
Hast du Musik vom Radio-Haus
IV. Damm 9

Konkurrenzlos billig
Chaiselongues von 45.- G an
Auflegemattzen sowie
Anarbeiten sämtlicher Polstermöbel
Polsterwerkstatt Pferdetränke 1

Chaiselongues
Sofas, ein. Bettstellen, Spiral- und Auflegemattzen sehr preisw.
O. erbowski, Heil.-Geist-G. 59

Copil-Haarfarbe
wascht naturgetreuen färbend
Walnusschalen-Extrakt
zum Nachdunkeln ergrauter Haare
Waldemar Gäßner
Schwaben-Drogerie Altst. Graben 19-20
Umsont
kann man nichts verlangen, aber für wenig Geld und bei erleichterter Zahlungsweise können auch Sie sich reich fühlen.
Außerdem billig: Herren-, Damen- und Kindermäntel in großer Auswahl, Anzüge, Jacken, Hosen und Westen, Herrenartikel, Bekleidungs-Strümpfe.
Gelegentliches Reis- u. Sager- Agentur- und Kommissionshaus
Breitgasse 88.

Im Weihnachtsland der Armut.

Ein Besuch bei den erzgebirgischen Spielzeugschneidern.

Chemnitz ist die letzte Schnellzugstation des Erzgebirgsreisenden gewesen. Er steigt nun in den buntem Personenzug, der ihn das Flöhatal hinauf, der böhmischen Grenze entgegenführt. Nach etwa einer Stunde recht mäßig beschleunigter Fahrt meldet sich schon der Hauptbeschäftigungszweig des Erzgebirges, die Spielwarenindustrie, zum Wort.

Man blickt vom Coupéfenster auf das hügelig gewellte und im Hintergrund von Gebirgsketten umschlossene Wiesen- und Ackerland hinaus, darinnen verstreute Häuschen und kleine, zum Teil um eine Kirche gruppierte Dörfer liegen und begegnet immer wieder Schildern und Hinweistafeln, die darauf hinweisen, daß hier oder dort eine Rindergewehr-, eine Baukasten-, eine Krippenfabrik, eine Einkaufsvereinigung der Spielwarenhändler, ein Spielwarenverlag sich befinden oder daß Figuren aller Art hergestellt werden.

Allmählich nimmt auch der Dialekt der Zustehenden jene erzgebirgische Färbung an, deren Charakteristikum eine sehr energische Verschiebung der Vokale darstellt. Aus *—* wird *—*, aus *—* wird *—*, aus *—* wird *—* und die Diphthonge sind vollends nicht zum Wiedererkennen. In einer Unterhaltung, deren Ohrenzeuge ich wurde, drehte es sich um das Problem des Rauchens.



Müllergußt.

„Ich höherer nicht drwider geins. Roodch,“ sagte einer der Mitfahrenden, „nur ich roodch bloß Pfeife, mit Zigaretten, da kennst ja sei ganzes Geld vertriebele.“ Die anderen pflichteten dem Sprecher bei und als demonstrativer Protest gegen die teuren Zigaretten stiegen dicke Schwaden aus der billigeren Pfeife in das Abteil.

Heimarbeiterstadt.

Die Mittelpunkt der Spielwarenindustrie, die im übrigen im ganzen Flöhatal heimlich ist, sind Grünhainichen, die Fabrikanten, Oßbernhau, die Verleger und Seiffen, die Heimarbeiterstadt. Seiffen ist die typischste und charakteristischste dieser Ortschaften, ein bergiges Nestchen, malerisch hingehüpft zwischen Berge und Täler, eine gute halbe Stunde von der Bahnstation entfernt. Hier ist die Spielzeugfabrikation tatsächlich der Inhalt des Lebens. Alles dreht sich um sie. Raun ein Haus, in dem nicht gedreht, geschnitten, gemalt würde, in dessen Garten nicht die schlanken Fichtenstämme lagerten: das Rohmaterial künftiger Püppchen, Vogel, Soldaten, Bergleute, Wägelchen.

Es ist nicht schwer, Zutritt zu den Wohnungen der Heimarbeiter zu erlangen. Man klopft. Es wird einem aufgetan. Und schon steht man in einem Stübchen, das Werkstatt und Wohnraum zugleich ist. „Erzgebirgische Hausstrahllichkeit“ heißt das im Vermählungsjargon bürgerlicher Schmöke und ihre Nase entdeckt einen entgegenwogenden Ruch von Farbe, Leim und harzigen Fichtenzweigen. Die Wahrheit ist unromantischer und häßlicher.

Solch ein Aufenthalts- und Arbeitsraum hat nichts Erhebendes, sondern nur etwas Deprimierendes an sich. Links hinten im Stübchen stehen etwa Tisch und Sofa, links vorn lagern Holzvorräte, rechts vorn, am Ofen, wird eine Mahlzeit bereitet und rechts hinten sitzen, um den Arbeitstisch herum, Männer und Frauen und spalten, nicht mit Gefang und Späßen, sondern in eintöniger, schweigender Arbeit, aus den Reifen Figuren aus oder handhaben das Schmirgelmesser oder arbeiten an der Drechselbank oder malen das Schmirgel an.

Es gehört eine Unmenge Kleinarbeit dazu, um die Figuren herzustellen. Ein Postwägelchen z. B., das eine der Familien als Spezialarbeit verfertigt, besteht aus zwei Pferdchen, einem Wagen, einem Postillon als Hauptbestandteilen. Aber diese Hauptbestandteile setzen sich wieder aus vielen Unterbestandteilen zusammen. Der Spattreifen liefert immer nur die Grundformen. Das Bein und der Schwanz des Pferdes, um nur einiges zu nennen, die Räder des Wägelchens, das alles muß gesondert hergestellt, gesondert gemalt, gesondert mit einem halben Dutzend Farben bestrichen werden. Eine mühselige Sache, eine Geduldsweltung!

Soldaten-Ehnert und Müllergußt.

Fast jede Seiffener Heimarbeiterfamilie hat, beruflich gesehen, eine scharf umrissene Physiognomie. Es wird eben hier keine Fabrik, sondern sehr individuelle Arbeit geleistet. Da existiert etwa, hoch angesehen bei seinen Abnehmern und als Qualitätsarbeiter geschätzt, ein gewisser Ehnert, ein sehr freundlicher alter Mann mit eingefallenem Gesicht von wachsgelber Farbe, Soldaten-Ehnert, wie sie ihn nennen, weil seit etwa 40 Jahren in seiner Familie fast ausschließlich Soldaten verfertigt werden. Soldaten-Ehnert kann seine militärischen Gestalten nicht nur wunderschön schnitzen („schnitzeln“ heißt es im Heimdialekt) und bemalen — das versteht sich von selbst. Er hat auch — worum wir ihn gewiß nicht beneiden wollen — ein universales Wissen über die Uniformen der Soldaten aller erdenklichen europäischen und außereuropäischen Armeen.

Immerhin scheinen seine Kenntnisse sich mehr auf vergangene Zeiten als auf die Gegenwart zu erstrecken. Denn als ich ihn zuschaute, malte er eben englischen Kavalleristen knallrote Säcken an, was darauf hindeutete, daß Soldaten-Ehnert, wenn auch mit vielem anderen, so doch nicht gerade mit dem Wesen moderner Kriegskleidung vertraut ist.

In einer anderen Familie werden seit Generationen Karussells geschnitten, in einer dritten Püppchen. Den bekanntesten Namen in Seiffen hat wohl die Müllergußt. Sie gilt als Original, und ich habe es mir nicht nehmen lassen, diese phantastische Frau aufzusuchen.

Ueber knarrende Stiegen führt der Weg in ihr armseliges Gemach, das Wohn-, Schlaf-, Koch-, Arbeitsraum zugleich und von sagenhafter Unaufernehmlichkeit ist. Hier haust sie, die Müllergußt, ein 82 Jahre altes buckliges Mutterchen mit welkem Gesicht und roten Augen. Sie trägt eine Brille, deren offenbar völlig gerümmertes Gestell allenthalben mit schwarzen Schlitzen umwickelt ist, und ständig spielen zwei Ragen um sie herum, deren Zutraulichkeit sich der Besucher kaum erwehren kann.

Müllergußt liegt der Schnitzkunst seit ihrem 7. Lebensjahr ob und ihre älterig gewordenen Hände schnitzen noch heute aus den ungeschlachten und proflotesten Holzstücken zarte Püppchen und Christengel heraus. Es geht freilich ein bißchen langsam und nicht nur deshalb, weil die Gußt schwere Finger bekommen hat, sondern auch, weil sie nach ältester Manier arbeitet und den Reifen ebenso wie die Drechselbank verachtet. Das ist nicht sehr klug von ihr, denn mit modernen technischen Hilfsmitteln geht das Spielzeugschnitzen schneller und besser, aber sie ist eine alte Frau und will auf ihre vorgerückten Tage nichts mehr lernen. Erstrecktlicherweise bekommt sie eine kleine Rente und ist nicht unmittelbar auf die kargen Einkünfte angewiesen, die ihr weniger die Liebhaber ihrer Kunst als die Liebhaber ihrer Originalität zukommen lassen.

Für 30 Pfennige Stundenlohn.

Die Verdienste der Heimarbeiter sind überaus gering. Ueber 25 Mark in der Woche kommen, bei 10. bis 12stündiger Arbeitszeit, nur die allerwenigsten hinaus, im Durchschnitt wirt die Arbeitsstunde kaum mehr als 30 Pfennige ab und nur der ungläublichen Anprüchlosigkeit dieser Erzgebirgsleute ist es zu verdanken, daß sie überhaupt existieren können.

Aber es genügt nicht, die Tatsache dieser geringen Entlohnung mit Behauern zu registrieren, man muß auch feststellen, daß die Heimarbeiter selber es sind, die einen großen Teil der Schuld an ihrer schlechten sozialen Lage tragen. Es ist verschiedentlich versucht worden, sie in einem Wirtschaftsverband zusammenzufassen, der den Verlegern, den Abnehmern und Weiterveräußern als Machtfaktor entgegenreten und ihrem Preisdiktat begegnen könnte.

Diese Versuche sind noch immer gescheitert. Die Heimarbeiter haben kein richtiges Zusammengehörigkeitsbewußtsein, kein Solidaritätsempfinden. Den Nutzen der Organisation lassen sie sich nicht klar machen. Sie sind ungemein geschäftsunfähig. Der Verleger hat leichtes Spiel mit ihnen und immer noch ist es seine Hauptwaffe, den einen der Heimarbeiter gegen den anderen auszuspielen. Es spricht hierbei mit, daß die Spielzeugschneider sich in fürchtigen Wertungen ihrer Lage, wegen ihres Besitzes einer Drechselbank und der Verfügungsgewalt über die Arbeitsstätte, gar nicht immer als Heimarbeiter, sondern als Heimunternehmer betrachten und es kommt hinzu, daß ein wenig schönes Volkscharakteristikum des im übrigen bescheidenen, arbeitsamen und liebenswerten Erzgebirgerters eine gewisse Mißgunstigkeit gegenüber seinesgleichen ist. Er sieht es nicht gern, wenn jemand sich über die eigenen Reihen erhebt, etwa gar Verbandsvorsitzender oder etwas ähnliches Gehobenes wird.



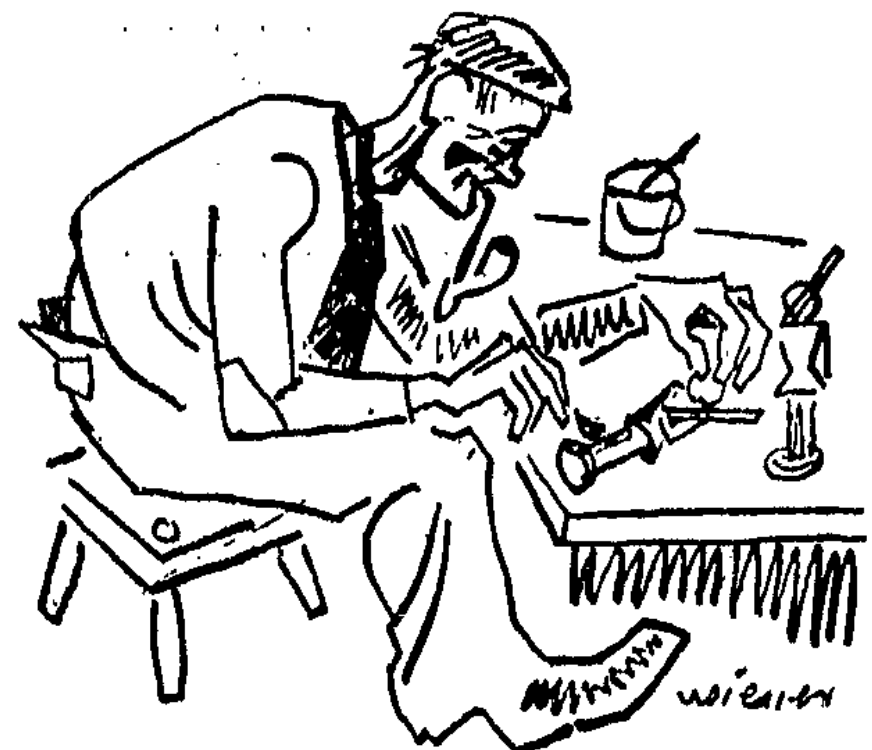
In der staatlichen Lehrwerkstätte.

So „muddeln“ sie dahin. Jeder macht seins. Und wenn trotz der ökonomischen Passivität ihrer Lieferanten die Stellung der Verleger heute immerhin im Rückgang begriffen ist, so liegt das daran, daß die eigentlichen Spielzeughändler und Spielzeughändlerorganisationen nicht mehr, wie früher, sich darauf beschränkten, allenfalls nach Oßbernhau zu fahren und dort zum Verleger zu gehen, sondern daß sie heute, unter Ausschaltung des Zwischenhändlers, vielfach bis zur Quelle, bis zum Heimarbeiter selber vordringen und bei ihm direkt bestellen.

Im Gegensatz zu den Heimarbeitern sind die Fabrikarbeiter ziemlich stark im Holzarbeiterverband organisiert. Absolut genommen ist auch ihr Verdienst noch sehr gering. Der Tariflohn bewegt sich um 80 Pfennig herum; aber im Verhältnis zu den meisten Heimarbeitern sind sie Kräfte. Trotzdem besteht bei diesen im allgemeinen keine allzu große Neigung, den Eigenbetrieb aufzugeben und zur Fabrik hinüberzuwechseln. Das Gefühl, Herr über die Zeit, Herr über den Arbeitsraum zu sein, tutzum die Selbständigkeit reizt, auch wenn ein Verdienstausfall damit verbunden ist.

Erzieherische Spielfoldaten.

Es existieren zwei staatliche Fachschulen für Spielwarenindustrie. Die Hauptschule befindet sich in Grünhainichen, eine Filiale davon in Seiffen. Junge Leute werden hier in theoretischem und



Soldaten-Ehnert.

vor allem praktischem Unterricht mit allen handwerklichen Raffinemments der Schnitzerei vertraut gemacht. Darüber hinaus sind diese Schulen Pflegstätten der Qualitätsarbeit und Großfleißebewahrer künstlerischer Tradition. Ein angegliedertes Museum gibt einen anschaulichen Ueberblick über die Hauptergebnisse erzgebirgischen Schaffens.

Eine fällt immerhin auf: Bei aller Nettigkeit der ausgestellten Erzeugnisse und allem künstlerischen Ernst, der sie schuf, erscheint der Kreis der behandelten Motive ein wenig eng. Heimatkunst in allen Ehren, aber wenn man dann immer wieder nur Püppchen und Soldaten, Hampelmännern, Rüstkadern und Bauernhofgatter begegnet und an größeren Gegenständen eigentlich nur die heilige Dreieinigkeit von Burgen, Pferdeställen, Krippen und Äschen vorfindet, so glaubt man einwenden zu müssen, daß die kindliche Phantastie sich doch heute vorwiegend an anderen Gegenständen entzündet als an der vorhistorischen oder vielmehr: historisch-archaischen Burg, über der noch in der Regel eine schwarze mittelalterliche Fahne weht, dem dürftigen Pferdestall und der bläßlichen Krippe. Ein Schuß Modernität könnte daher nichts schaden, zumal das mechanische Blech- und neuerdings auch das Gummi-Spielzeug den Holzartikeln auch von der Seite des verarbeiteten Materials her immer stärkeren Abbruch machen.

Auch vermisse ich das ausgesprochen lustige Spielzeug: Tier- und Menschenkarikaturen mit wirklich spitzer Note. Der Leiter der Schule behauptete, daß groteskes Spielzeug nicht erzieherisch wirke. Eine Meinung von bezweifelbarer Richtigkeit, und ganz gewiß sind vom erzieherischen Standpunkt Burgen und Soldaten, die tieferebauerliche noch sehr reichlich fabriziert werden, weit aus verwerflicher als ein Motorfaher mit festem Wangen und kullrigen Augen oder ein Boger mit zu dickem Bauch es wären.

Alte Volksbräuche.

Bis ins 17. Jahrhundert leiten die Seiffener und Grünhainichener die Anfänge der erzgebirgischen Spielzeugindustrie zurück und recht alt sind auch gewisse Bräuche, die sich durch die Jahrhundert hindurch erhalten haben. Einer davon ist das berühmte „Nußengehen“: das abendliche Hausbesuchmachen.

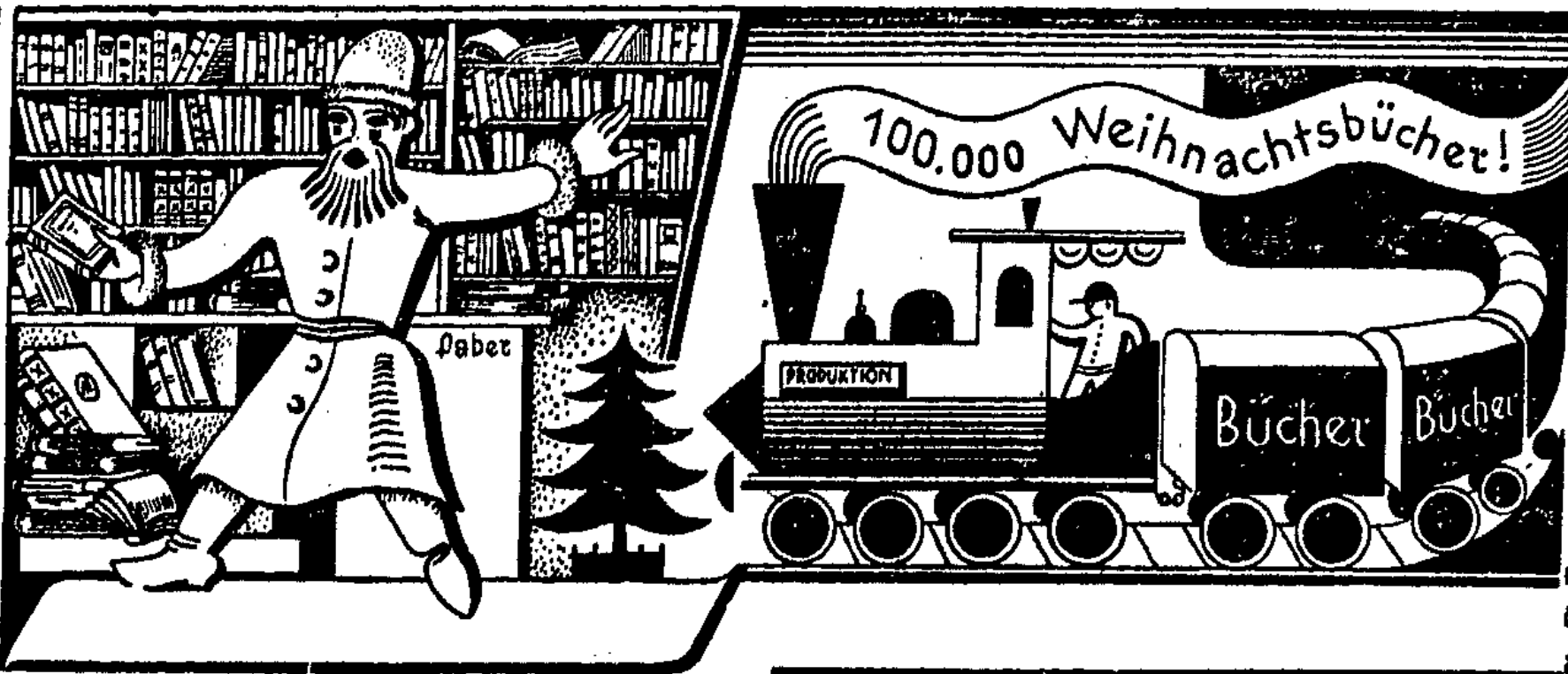
Ein anderer hat das Weihnachtsfest zum Anlaß. Er besteht in einer durch die Straßen wandernden Prozession von Kindern, die rechteckige, buntbemalte Holzplattchen tragen, aus denen das Licht durch eine Anzahl hineingeschnittener und mit Papier verklebter Ornamente hindurchleuchtet.

Aber das sind so wichtige Dinge nicht. Das Wesen der Menschen ist nicht aus den kleinen Schnörkeln ihres Lebens, aus ihren Bräuchen und Besonderheiten, und auch nicht aus dem Banalitäten zu begreifen, sondern aus ihrer sozialen Position. Noch verhofft die Heimindustrie denen, die sie ausüben, ein targes Brot. Ist die Dauer scheint sie aber zum völligen Absterben verurteilt. Vielleicht noch nicht alle Kinder, aber die Erst- und Urentkinder der heutigen erzgebirgischen Heimarbeiter wird die Fabrik schlucken.

Wir werden dann wieder einmal um eine Romantik ärmer, aber hoffentlich entsprechend reicher sein um Menschen, die in geübteren Arbeitsverhältnissen leben, als es die erzgebirgischen Heimarbeiter jetzt tun.

Tungsram-Lampen spenden helles Licht

- Andersen: Märchen 3.75
- Am Geisterbrunnen 3.75
- Béla Balázs: Das richtige Himmelsblau 2.40
- Schott: Die Schmiede am See 2.75
- : La Zauberstübchen 4.75
- Wohlenberg: Der Sonnenbaum 4.75



- Storm: Zur Chronik von Griesbus.
- Mügge: Die freien Bauern. Don Quijote.
- Gogol: Taras Bulba. Die Schelmenkappe.
- Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus. Jeder Band 1.50

Jugendschriften

- Kinderland 2.—
- Jungkämpferinnen 4.40
- Buch der Mädel 3.10
- Die Jungen von 1848 3.50
- Von Tieren und Menschen 4.85
- Die seltsamen Geschichten des Dr. Ulebuhle 4.50
- Stabusch, Roman eines Wolfes 4.75
- Hundert Tiergeschichten 3.50
- Tierschicksale aus europäischen Jagdgebieten 3.50
- Kai aus der Kiste 2.50

- Pik reist nach Amerika 3.15
- Jules Verne: Die Reise um den Mond
- Das Dori in der Luft
- Die Reise um die Erde in 80 Tagen
- Zwanzigttausend Meilen unter dem Meere Jeder Band 2.75
- Lederstrumpf
- Robinson Crusoe
- Die Schmuggler von Hankau

- Die Pelzjäger am Jennissel
- Die Goldmine am Kangaroo
- Pommerie
- Pudelnärrische Leute
- Späßige Kerle
- Ajax und Leute Jeder Band 2.50
- Onkel Toms Hütte 1.—
- Robinson 1.—

Für die Kleinen

Bilderbücher

- Das Bilderbuch der Erfindungen
 - Allerlei Tiere
 - Kinderlust
 - Unsere Freunde
 - Für kleine Menschen
 - Tierleben
 - Im Freien
 - Des Kindes Schatzkästlein
- Jedes Buch 80 Pfennig.

Unzerreißbare Bilderbücher

- Tierbilderbuch 1.—
- Kinderspiel .85
- Kinderfreuden 1.85
- Tierbilderbuch 1.85
- Weltfahrt 2.65
- Unsere Freunde 2.95
- Das Schuljahr 2.95

Märchenbücher

- Sophie Reinheimer: Im Blütenkranz .40
- : Alltagsfreunde .40
- : Von Sommer und Sonne .40
- : Von Winter und Weihnacht .40
- Grimm: Der Froschkönig .40
- Hauff: Zwerg Nase .40
- Brentano: Ausgewählte Märchen 3.—
- Swift: Gullivers Reisen 3.—
- Musäus: Märchen 3.75

Für die Erwachsenen

- Neurath: Lebensgestaltung und Klassenkampf brosch. 3.15 geb. 4.40
- Wagner: Der Klassenkampf um den Menschen brosch. 3.75
- Balabanoff: Erziehung der Massen zum Marxismus geb. 4.40
- Adler: Neue Menschen brosch. 3.50 geb. 5.00
- : Politische oder soziale Demokratie geb. 4.40
- : Der Marxismus als proletarische Lebenslehre karton. 1.25
- : Helden der sozialen Revolution karton. 1.25
- : Die Aufgaben der marxistischen Arbeiterbildung .50
- Abraham: Die Theorie des modernen Sozialismus 1.—
- Rosa Luxemburg: Briefe an Karl und Luise Kautsky 1.70
- Lassalle: Reden, Schriften, Tagebuch, Seelenbeichte 2.15

- August Bebel, der Mann und sein Werk 5.65
- Fr. Engels: Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates 4.40
- Max Beer: Allgemeine Geschichte des Sozialismus 11.—
- H. de Man: Zur Psychologie des Sozialismus brosch. 15.— geb. 18.75
- Anna Bloss: Frauen der deutschen Revolution 1848 4.40
- Max Bauer: Deutscher Fürstenspiegel 17.50
- Fr. Wendel: Wilhelm II. in der Karikatur brosch. 7.50 geb. 11.—
- Franz Diederich und Anna Siemsen: Von unten auf, Das Buch der Freiheit 12.50
- Cunow: Allgemeine Wirtschaftsgeschichte 18.75
- Ermanski: Theorie und Praxis der Rationalisierung 13.75
- Nobel: Dynamit, Petroleum, Pazifismus 12.50

- Woysinski: Die Vereinigten Staaten von Europa 5.—
- Danneberg: Die sozialdemokratische Gemeindeverwaltung in Wien 2.50
- Kropotkin: Die Französische Revolution 10.50
- Max Hodann: Ein Ehekursbuch 12.50
- : Sexualpädagogik 6.90
- : Bub und Mädel geb. 5.25
- : Die Sexualnot der Erwachsenen 1.25
- : Elternhygiene .75
- : Bringt uns wirklich der Klapperstorch? .75
- M. Hirschfeld: Empfängnisverhütung 1.60
- Otto u. Alice Rühle: Du liebst wie du bist 4.40
- H. Forel: Die sexuelle Frage 5.—
- Julian Marcuse: Geburtenreglung, die Forderung der Zeit 6.25
- Sternheim: Jeder sein eigener Arzt 6.25
- Grotjahn: Das Gesundheitsbuch der Frau Pappbd. 3.— Halbleinen 5.—

Unterhaltung

- Upton Sinclair: Petroleum brosch. 6.—
- : König Kohle Halbl. 6.90 Ganzleinen 8.75
- : Hundert Prozent 3.50
- : Jimmie Higgins 4.40
- : Die Wechsler Leinen 6.— brosch. 3.50
- : Der Sumpf brosch. 3.50
- : Die goldene Kette Leinen 6.— brosch. 3.50
- : Man nennt mich Zimmermann Leinen 6.—

- Upton Sinclair: Samuel, der Suchende, brosch. 3.50
- Jack London: Jeder Band brosch. 3.75, geb. 6.—
- Kollontaj: Wege der Liebe brosch. 6.75 geb. 8.15
- Fedin: Städte und Jahre geb. 8.75 brosch. 6.—
- Maxim Gorki: Die Mutter brosch. 3.75
- : Der Spitzel geb. 6.25
- : Das blaue Leben brosch. 3.75
- : Märchen der Wirklichkeit brosch. 3.75

- Leo Tolstoi: Anna Karenina, 2 Bände, Leinen 9.50
- : Kreutzer Sonata Leinen 2.75
- : Kindheit Leinen 2.40
- Fr. Wendel: Das Sagenbuch der Arbeit 6.50
- Leonhard Frank: Die Räuberbande Leinen 7.50
- : Das Ochsenfurter Männerquartett 7.50
- Charles de Coster: Uilenspiegel Leinen 5.65
- Anna Siemsen: Daheim in Europa 6.—
- : Literarische Streifzüge 6.25
- R. H. Francé: Welt, Erde, Menschheit 6.25
- Lampel: Jungen in Not 7.50
- Henel: 400 Jahre Schindluder 6.25

Buchhandlung Danziger Volksstimme

Verkauf und Ausstellung: Schüsseldamm 22

Weihnachtswünsche 1928

An unsere Leser!

Vorliegende

Sonderbeilage „Weihnachtswünsche 1928“

bringt den dritten und letzten Teil unseres großen Weihnachts-Preiswettbewerbs.

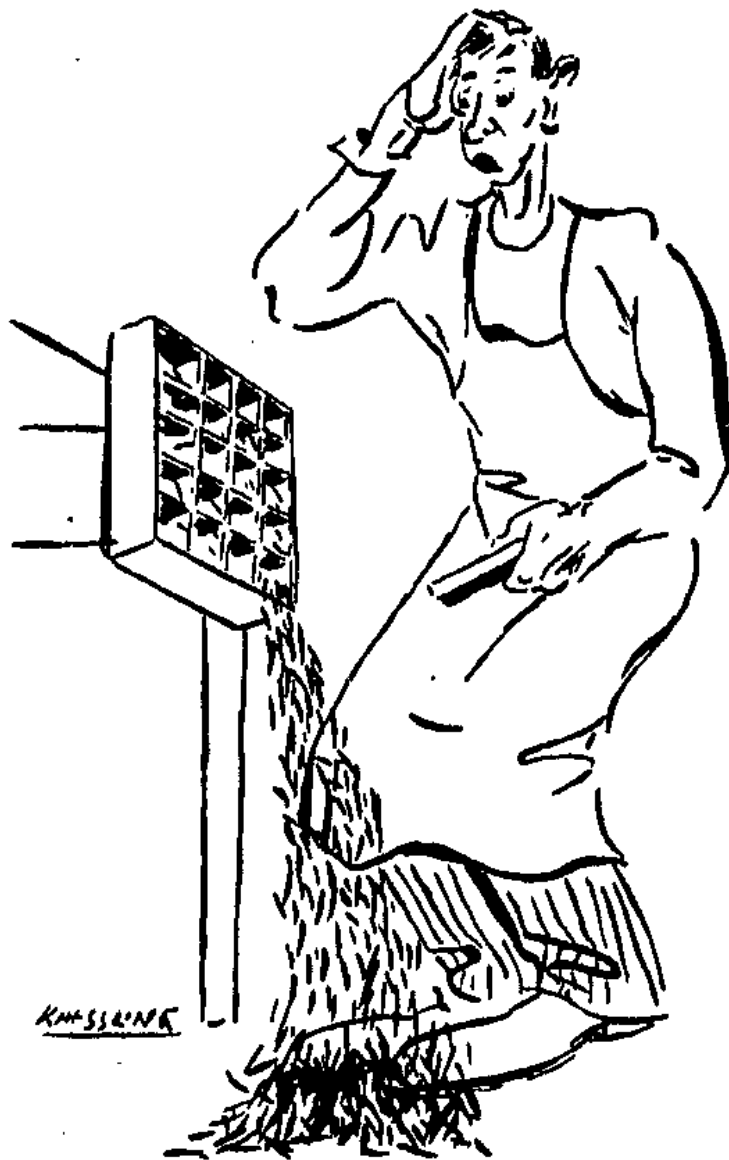
Wie bei den beiden bisher erschienenen Sonderbeilagen, gilt es auch diesmal, die doppelt gesteckten Buchstaben aus einem großen Teil der Inserate so zusammenzustellen, daß sich eine Frage ergibt, die auf dem beigefügten Abschnitt C zu beantworten ist.

Es soll nicht verhehlt werden, daß die Beantwortung der in dieser Beilage versteckten Frage etwas schwerer fallen wird, als die Beantwortung der Fragen in den vorausgegangenen Beilagen, „Und das hat seinen Grund,“ heißt es im modernen Schlagerlied.

Wir wollen nämlich mit Hilfe unserer Leser feststellen, ob und wie weit der persönliche Geschmack des einzelnen mit dem seiner Mitmenschen in Einklang zu bringen ist. Oft genug begegnet man der Anschauung, der persönliche Geschmack müsse maßgebend für die Allgemeinheit sein. Unsere Aufgabe ist es hier, den Wert dieser Anschauung zu untersuchen. Der Erfolg der Untersuchung erscheint uns so wichtig, daß wir die Beantwortung dieser letzten Frage, die auf das erwähnte Problem abzielt, zu unserer eigentlichen, ausschlaggebenden

Ade, Emil Zwiebelstisch

Er nimmt Abschied von ... und Danzig.



„Fast läuten die Glocken fern und nah,
Sie sollen frohlocken...“

Wohrher sollen sie frohlocken? Weil der Feig da ist, wie es im Liebe so schön heißt? Wohl kaum, wo der Winter sich

Preisfrage

gemacht haben! Es dürfte sich demnach empfehlen, sich mit besonderem Eifer und großer Sorgfalt dieser Sonderbeilage zu widmen. Es handelt sich keinesfalls um ein blindes, willkürliches Drauflosraten, sondern Ueberlegung, gutes Schätzungsvermögen und — ein schönes Stückchen Kenntnis der lieben Mitmenschen sind erforderlich!

Nähere Bedingungen.

Zur Teilnahme an unserm großen Weihnachts-Preiswettbewerb sind alle Leser der „Danziger Volksstimme“ berechtigt.

Neben dem Namen und der genauen Adresse des Einsenders sind die Fragebogen A und B auf das Formular aufzukleben. Außerdem ist die letzte Dezember-Quittung beizufügen. Beim Bezug aus unseren Verkaufsstellen oder bei den Straßenverkäufern ist die Bezugsquelle anzugeben.

Nur die auf unserm Formular eingereichten Lösungen werden zur Preisverteilung zugelassen.

Die Reihenfolge der Gewinne wird durch das Los entschieden.

Alle Einsendungen werden unter der Aufsicht eines Unparteiischen geprüft. Die durch ihn bzw. durch das Los gefällte Entscheidung ist endgültig und unanfechtbar. Jeder Einsender unterwirft sich diesen Bedingungen.

*Bitte
aufmerksam
lesen*

H. Kimmel

Wir bieten Ihnen doch so viele Vorteile:

Niedrigste Preise, hochwertige Qualität

und, was vor Weihnachten besonders wichtig ist, eine

überwältigende Auswahl

Überzeugen Sie sich, dass tatsächlich jeder Kaufzwang fehlt. Nicht genug damit: nein, noch mehr! Wir bitten dringend um Umtausch, wenn Ihnen die Schuhe nicht restlos gefallen

Es ist alles da: Doppelsohlige Stiefel / Kamelhaarschuhe / Ueberschuhe / Pelzstiefel / Gefütterte Leder-Strassentiefel / Filz-Schnallentiefel mit Lederbesatz / Warm gefütterte Hausschuhe / Ski- und Eislaufstiefel / Gamaschen / Wollene und Sportstrümpfe / Unterziehstrümpfe / Gummislipper / Gummischuhe



Sonntag
1-6 Uhr
geöffnet

Peiser

* Das größte Schuh-Spezialhaus mit der größten Auswahl *
Alleinverkauf: „Fka“ Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

Weihnachtswünsche 1928

Einsendungsfrist: Sonnabend, den 22. Dezember, abends 12 Uhr. Die Einsendungen müssen spätestens bis zu diesem Termin in unseren Händen sein, da wir bereits am Montag, dem 24. Dezember, die Preise den glücklichen Gewinnern auf den Weihnachtstisch legen wollen!

Die Postsendungen müssen richtig frankiert sein. Danziger Briefe 10 Pf., Briefe aus dem Freistaatsgebiet 15 Pf., aus Deutschland 15 Pf., und aus Polen 25 Gr. Die Adresse muß lauten:

Weihnachts-Preisaus schreiben

An die Danziger Volksstimme
Danzig, Am Spendhaus 6.

Unsere Hauptpreise

Sie sind in folgenden Schaufenstern zu sehen:

1. Eine Nähmaschine. (Mag Wiler, 1. Damm 14.)
 2. Ein Schrankgrammophon. (Musikhaus Komet, Breitgasse 180.)
 3. Eine goldene Herrenuhr. (F. Reusfeld u. Söhne, Gr. Wollwebergasse 20.)
 4. Ein Rosenthaler Kaffeeservice für 12 Personen. (Rosenthal, Spezialgeschäft, Zeughaus-Passage.)
 5. Ein Metallbettgestell mit Messingbögen. (Gebr. Freymann, Kohlenmarkt.)
 6. Ein Rauchs-service. (Moritz Stumpf & Sohn, Langgasse.)
 7. Eine Chaiselonguebede. (E. Fels, Kohlenmarkt Nr. 14-16.)
 8. Eine italienische Mandoline. (Musikhaus Troffert, Kohlenmarkt.)
 9. Eine Damastischbede. (August Womber, Kohlen-gasse, Ede Breitgasse.)
 10. 1/2 Duzend silberne Teelöffel. (Moritz Stumpf & Sohn, Langgasse.)
 11. Eine Damenhandtasche. (Parfümerie Janzewik, Langgasse 1.)
 12. Ein Kinderdreirad. (Karl Walban, Altstädter Graben 21 b.)
 13. Ein elektrisches Plätteisen. (Otto Heinrich Krause, Breitgasse 111.)
 14. Eine Schaufel für Kinder. (Julius Meysen, Große Wollwebergasse.)
 15. Ein Gutschein für drei Kabinettbilder. (Photo Roman, Langgasse.)
 16. Ein Original Wiener Oberhemd. (Adolf Schmid-mayer, Altstädter Graben 85.)
 17. Drei Schallplatten. (Musikhaus „Deon“, Heilige-Geist-Gasse 5.)
- 50 Trostpreise in Form von wertvollen Büchern.

Hier ausschneiden!

An die Danziger Volksstimme

Danzig

Am Spendhaus Nr. 6

Untenstehende Lösungen für das Preisaus schreiben „Weihnachts-wünsche 1928“ der „Danziger Volksstimme“ reiche ich ein und unter- werfe mich den aufgestellten Bedingungen.

Zum Aufkleben für Abschnitt **A**

Zum Aufkleben für Abschnitt **B**

Weihnachts-Preisaus schreiben 1928
der „Danziger Volksstimme“
Ausgabe vom 20. Dezember 1928

Ab schnitt C

Wie lautet die verdeckte Frage?

Ihre Antwort Nr.:

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Straße u. Nr. _____

Wo bestehen Sie die Dgg. Volksstimme?

Wer praktisch schenkt, schenkt doppelt!

Trotz der stark ermäßigten Weihnachts-Sonderpreise gewähre ich bei Barzahlung 4% Skonto

Stoffe von Lange

eignen sich durch Verbindung von

Eleganz, Preiswürdig-keit und Güte

zu wertvollen Weihnachtsgeschenken und lösen bei den

Beschenkten

stets besondere Freude aus

Aparte Schotten

haltbare Qualitäten, in neuen Farbstellungen 1,20, **1⁶⁵**

Sopeline

doppelt breit, kräftige Qualität, in modernen Farbönen **1⁵⁵**

Ba-fet-Sopeline

erprobte reinwollene Qualität, in reichhaltigem Farbensortiment 3,50, 3,20, **2²⁰**

Rips-Sopeline

(nicht nur sogenannte) reinwollene Kleiderqualität, in vielen Farbönen 5,10, **4³⁰**

K'Seide

hochaparte Muster, für Kleider und Blusen 1,75, **1⁶⁵**

Wasch-Samt

für Kleider und Morgenröcke, einfarbig und in hoch-
aparten modernen Dessins 2,80, **2⁵⁰**

Mantel-Stoffe

in guter, schwerer Winterqualität und modernen Mustern 9,60, **5⁵⁰**

Crepe de Chine

für das elegante Kleid, reinseidene Lyoner und Schweizer Fabrikate 7,50, **5⁹⁰**

Crepe Georgette

elegantes, duftiges Gewebe, reinseidene Schweizer u. Lyoner Qualitätsware 10,50, **7⁵⁰**

Velour für Morgenröcke

und Hanskleider, moderne, schöne Dessins, in vielen Qualitäten und Ausmusterungen 2,50, 1,75, **1⁶⁰**

Arthur Lange / Das Haus der Stoffe

Elisabethwall 8 und Schmiedegasse 13/14

Weihnachtswünsche 1928

Zum Weihnachtskuchen

verwendet die sparsame Hausfrau

nur



„Amada-Buttergold“



Achten Sie auf diese Schutzmarke!

2



Die

„DAGOMA“



Danziger Gemüse- und Obstkonerven- und Marmeladen-Fabrik G. m. b. H., Danzig

empfiehlt zum Weihnachtsfest

Gemüse- u. Obstkonerven
für die Festtafel

Obstkonfitüren und Jams nach engl. Art
für den Frühstückstisch

Feinste Obstmarmeladen
zur Füllung von Torten u. Gebäck

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Achten Sie darauf, daß unsere Fabrikate die oben abgebildete Schutzmarke tragen

3

Die schönsten Pullover
als Geschenk

*zu billigeren Preisen
in modernster
Farbgebung*

Fürstenberg
Langgasse 19

lust angefüllt hat, Einzug zu halten in den Bezirken zwischen Wottlau und Radaune. Wo Weihnachten vor der Tür steht. Wo der Geruch von Bratkäpfeln mit aller trauten Lieblichkeit in die Nasenflügel zieht. Wo die Landschaften zum Rodeln und Schlittschuhlaufen geradezu herausfordern. Auch, wo der Winter auf Schritt und Tritt Zeugnis von seiner Existenz ablegt, da dürfte es ausgeschlossen sein, daß die Gloden frohlocken, weil der Feind da ist!

Was aber ist der wirkliche Grund? Hat man beschlossen, unsern in allen Ehren alt gewordenen Milchmannenturm dem Museum einzuverleihen, auf daß er bis in fernste Zeiten bekunde, daß es so etwas tatsächlich einmal gegeben hat?

Will man das Langgasser Tor auf Räder setzen, um auf diese Weise in den willkommenen Besitz eines transportablen Verkehrs-hindernisses zu kommen?

Sollte etwa ein offizielles Befehl ergangen sein, nach dem jeder Maler mit harter Strafe bedroht wird, wenn er sich zum acht-hundertdreißigsten Male ausgerechnet das Krantor als Modell erwählt? Wo bekanntlich bisher das Leichenschauhaus, das Hebammenlehrinstitut, das Gerichtsgebäude und ähnliche Institutionen völlig ungeschoren bleiben von jeglicher Malerhand!

Vielleicht also deshalb die Gloden?

Welt gefällt, wie jener Messerwerfer im Zirkus, der, anstatt den scharfen Dolch ins Brett zu schleudern, ihn seiner Partnerin ins Hüftnerauge sandte, so daß sie ihr Gebiß in weitem Schwung verlor...

„Laßt läuten die Gloden hell und frisch,
Sie sollen frohlocken: Zwiebelstisch!“

Bruno Sommertfeld
PIANOFORTE-FABRIK
Bromberg Danzig, Hundegasse 112



Erstklassige deutsche Marken-Fügel und Pianos
und eigene Fabrikate gediegenster Konstruktion
Mäßige Preise bei günst. Zahlungsbedingungen
Besichtigen Sie bitte unsere reichhaltige Ausstellung

5

Suchen Sie ein Weihnachtsgeschenk?

MATZKO

Altstädtischer Graben 28
hat für Sie eine große Auswahl.

Liköre, Wein, Punsch oder Spirituosen
erfreuen stets!



6

Musikhaus Komet, H. Stupel Breitgasse 130
Telephon 22328



Größtes Lager Musikapparate!

Nur deutsche Erzeugnisse zu bekannt billigen Preisen
gegen bar und auf Teilzahlung

Schlager der Saison: 1a Salonschrank 150 Guld.
1000 fache Auswahl Beka- u. Parlophon-, elektrische
Künstler-Platten, deutsches Fabrikat!

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Geigen, Zithern, Ban-
donikas, Bandonions und chromatische Harmonikas!

Weihnachtsplatten in großer Auswahl!



7

Eine angenehme
Ueberraschung
sind die preiswerten

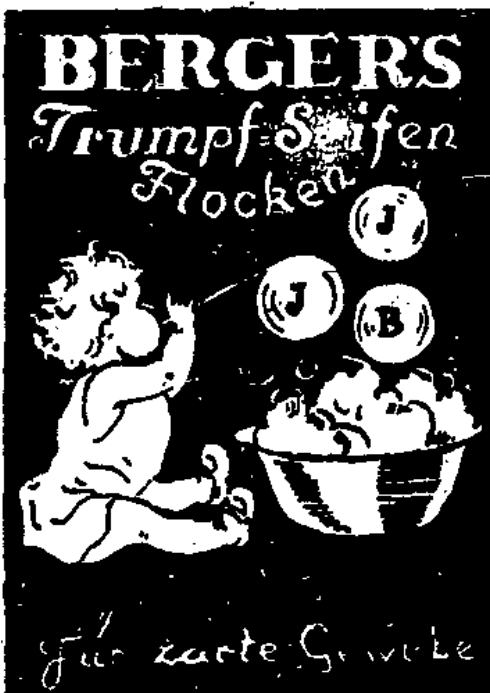
Weihnachts- Packungen

der beliebtesten

Toilette-Seifen

von

J. J. Berger A.G., Danzig



8

Weihnachts-Geschenke

billig und schön

Leiser Schärf

Geschenkartikel-Spezialgeschäft

PORTCHAISENGASSE 6a / TÖPFERGASSE 19

114

Mein
Schaufenster
sagt Ihnen:

Hier kaufe ich gut und billig

Trikotagen, Pullover, Strickjacken, Damen- u. Kinderstrümpfe, Socken, Hosenträger
Oberhänden fertig u. nach Maß, Krawatten, Damenwäsche, Schlüpfier, Damen- und
Herrenschals, Handschuhe, Schürzen, Kravatten, Stutzen, Wolle, Berufsbeleidung usw.

Paul Rahn, Langfuhr, Hauptstraße 11

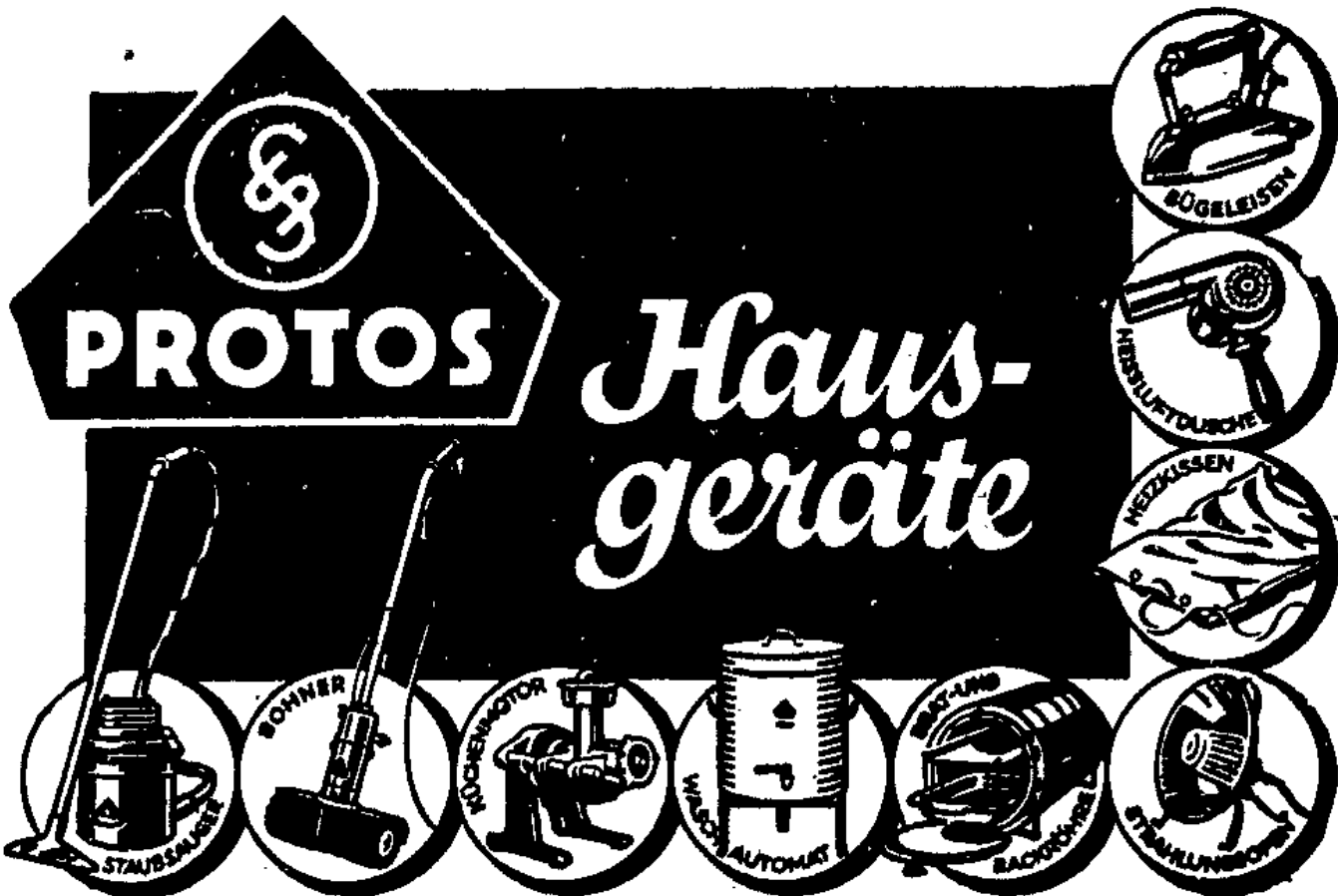
115

Weihnachtswünsche 1928



R. Denzer Danzig
Weingroßhandlung
Spirituosen-Import
Gegr. 1854

Das leistungsfähige Weinhaus
Flaschen-Verkauf
Langer Markt 16 (Weinkeller)
116 und in meinen Niederlagen
Niederlage Zoppot: Friedrich Haeser, Seestr. 46



PROTOS Hausgeräte

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
und bei:
SIEMENS' G. m. b. H., Amm Olivaer Tor 1

Lichtanlagen — **Neubert** fragen!

Die richtige Beleuchtung

mit geschmackvollen Körpern macht stets Freude. In überreicher Auswahl und fabelhaft niedrigen Preisen finden Sie bestimmt nach Ihrem Geschmack den

117 **passenden Beleuchtungskörper**
zu Ihrer Zimmereinrichtung.

Ausführung sämtlicher elektrischer Licht- und Kraftanlagen

Max Neubert

Elektrotechnisches Büro — Telefon 22203
Stadtgraben 7

„Jawohl, „Zwiebelfisch, Emil Zwiebelfisch!“ sollen sie mit aller ihnen zu Gebote stehenden Kraft frohlocken! Derselbe Emil Zwiebelfisch, der junge Seherlehrling der „Danziger Volksstimme“, dem bekanntlich unser großes, heute in seinem letzten Teil veröffentlichtes Weihnachts-Preisauschreiben zu verdanken ist, Emil Zwiebelfisch, der Bräutigam der Kleinen, lieben, guten Emilie, mit der er am vergangenen Sonntag einen Spaziergang durch Danzig machte, um die von uns ausgeschriebene Preise in den Schaufenstern zu besichtigen, Emil Zwiebelfisch — es kann und soll nicht länger verheimlicht werden — ist Gehilfe geworden!

Entschwunden die alte Lehrlingsherrlichkeit, schwarz auf weiß steht's geschrieben, daß man's getrost nach Hause tragen kann: Emil Zwiebelfisch hat seine Gehilfenprüfung mit „sehr gut“ bestanden!

Was bedeutet es ihm jetzt noch, daß draußen Winter ist, daß der Schnee unter den doppelsohligen Schuhen knirscht, wie sein alter, ehemaliger Lehrer Pauterberg mit den Zähnen, wenn er in Wut war! Was hat es jetzt zu sagen, wenn sich infolge der armenigen kalte Eisblumen phantastischer Art an den Fensterscheiben bilden! Was kümmert es ihn jetzt, wenn draußen die lieben Mitmenschen nassen- und ohrenreißend einherwanken, beläugt zu Schneemännern erstarrt, wie laut biblischer Ueberlieferung Lots Gattin zur Salzfäule!

Wie es in Emils Innern ausfiel, darauf kommt es doch an, nicht wahr? Und da, weh Gott! Da loderten hochauf, die Glut der Freude, da entzündeten sich die Funken des Glücks zu hellen

Zum Fest!

empfehle ich
Enten
pa. Mastgänse
Suppenhühner aus eigener Zucht, frische Blut- und Leberwurst (Hauschlachtung)
Hochwertige Milch aus eigener Stallung, Sahne, Süssrahmbutter, Käse, täglich frische Werdereier, tiefgekühlte Flaschenmilch
Für den bunten Teller:
ff. Marzipan, Schokoladen, Konfitüren
Honigkuchen, Keks, Wal-, Hasel-, Paranüsse

Wulff, Neuendorf

Eigene Verkaufsstelle: Schüsseldamm Nr. 13
Telephon 27467 Telephon 27462

WEINE

kauft man am besten und billigsten

nur in der

Kasino-Weinhandlung

Melzerrgasse Nr. 7/8
Häkertor Nr. 36

118

Gute Musik

im Weihnachtszimmer erhöht die Festfreude. — Sorgen Sie deshalb rechtzeitig dafür, daß für Ihre Radioanlage auch eine wirklich gute

ANODEN-BATTERIE

zur Verfügung steht, die einen störungsfreien, klaren und lautstarken Empfang verbürgt.

15

Vor Enttäuschungen bewahrt Sie die Marke:

„DAIMON“



A LINDEMANN G.M.B.H. DANZIG

17

Kaufe Pelze nur beim Fachmann! Pelzhaus Sinkus

Kohlhofsasse Nr. 6
Spezialhaus für elegante Pelzkonfektion
- Bekannt gute Qualitäten -
Eigene Werkstatt im Hause

Folgen Sie bitte der freundlichen Einladung des Portiers in meinem Schaufenster!

14



Praktische Weihnachtsgeschenke

Vampyr-Staubsauger und Bohrer

Wärmeflascchen
Bügelösen
Holzkissen
Christbaumketten
Haartrockner
Kochapparate

erhältlich bei der

AEG

sowie in allen Installations-Geschäften

19



Mein Kind

Ist meine Zukunft, die Gesundheit meiner Kinder ist mein höchstes Gut. Mit SCOTT'S EMULSION bin ich großgezogen worden und gebe es auch meinen Kindern mit bestem Erfolg. SCOTT schmeckt gut, wird gern genommen und stets gut vertragen. SCOTT empfiehlt sich deshalb von Mund zu Mund. Man verlange nur Original-SCOTT in den Apotheken und Drogerien.



SCOTT

Wein- und Spirituosenhandlung

Eckloff, Langfuhr

Hauptstraße 15, Tel. 42071

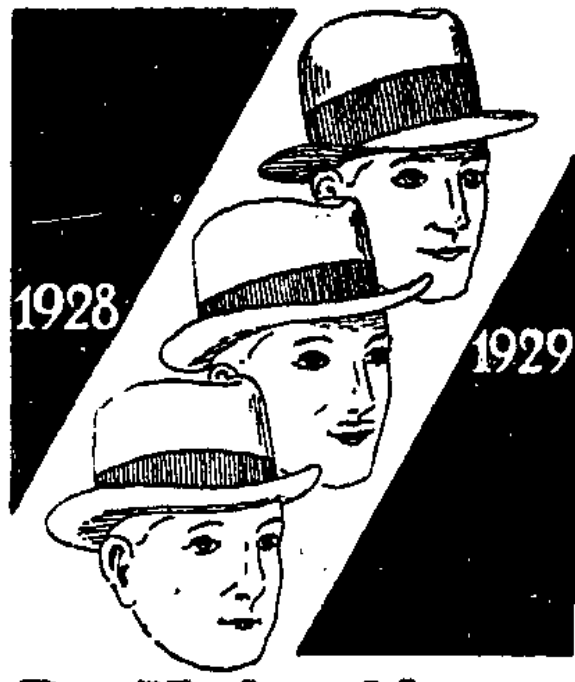
Weine lose vom Faß per Liter 1.25 excl.
Bordeaux, weiß und rot, in Flaschen, von 1.40 an
Weinbrand-Verschnitt per 1/1 Flasche 2.30
Jam.-Rum per 1/1 Flasche 3.—
ff. Liköre 1/2 Liter 1.60

Kleine Unkosten, daher billige Preise.
Lieferung auf Wunsch frei Haus.

20

Weihnachtswünsche 1928

Welt-Hutmode



1928

1929

Der Herbstschlager

ist rausch

von

7.00, 7.50, 8.00, 9.50, 11.50, 12.50, 13.50 bis 30.00

Sport- und Wintermützen

Große Auswahl in **Krawatten**

und Oberhemden

Spitz-Krawatten
G.M.B.H.

Brühlgasse 106/107

Ecke Spitzmühlengasse

Johanngasse 13

Ecke Rosenkranzgasse

Nur das Spezial-Geschäft

sichert Ihnen

21

Reiche Auswahl - Beste Qualität
Fadelloser Sitz u. gute Bedienung

Das schönste Weihnachtsgeschenk für die Damen!

Neu aufgenommen: Damen-Kleider zu staunend billigen Preisen!

Damenkleid Woll-Rips-Popeline, elegante Verarbeitung	13.50	Damenkleider neueste Machart, reine Wolle	18.50
Damenkleider Eolienne, in vielen Farben 38.-	28.50	Damenkleid Crope de Chine	35.00
Ein großer Posten Kinder-Mäntel ganz besonders billig:			
Kinder-Mantel Krimmer, grau, braun, weiß 24.-	18.50	Mädchen-Mantel Flausch, Gr. 50-70 22.50	16.50
Kinder-Mäntel Rips, warm gefüttert	22.50	Mädchen-Mantel ganz auf Watteline	28.50
Rodelgarnitur 4 teilig, reine Wolle	12.50	Schal und Mütze Wolle, viele Farben	3.90

Strickjacken, Pullover, Strickkleider, enorm billig!

Umtausch auch nach dem Fest gestattet

Schmidmayer

Altstädtischer Graben 94-95

Flammen, ja! Da war ettel Sonnenschein und Frühling und Sommer mittein!

Wollte er sie nicht zu seiner Frau machen, die kleine, liebe, gute Emilie, wenn er erst Gehilfe ist, he? Und ist er jetzt nicht endlich loyell, wie? Und muß ein richtiger Zwiebelstich das Wort, das er sich selbst gegeben, nicht halten, was? Und liebt er sie nicht wirklich so recht aus vollem, tiefstem Herzen? Na also!

Vor lauter Begeisterung wußte er sich kaum zu fassen. Hüpfte fröhlich im Zimmer auf und ab. Entnahm seiner Brustliche Emilies Bild und hauchte ein zartes, aber durch und durch inniges Küßchen drauf. Dann ging er auf die Kommode zu, schloß sie auf, holte einen Briefbogen hervor, den er aus lauter Liebe zu seinem Beruf vor einiger Zeit erworben hatte, und schwang ihn zweimal, dreimal triumphierend durch die Luft, wie zu jener Zeit, als der Metzger ihm, dem Lehrling, ausrief: „Bravo, Emil!“

Zu jener Zeit, als er noch Lehrling war . . .

Und heute? Heute zog er seinen besten Anzug an, den mit den breiten Bösen und der eleganten Weste. Heute verwendete er auf die sorgfältige Zubereitung seines Schettels eine Bett, in der er sonst vier Insekte komplett feste. Heute, ja! heute galt es in endlich, in aller Form um die kleine, welche, zarte Hand seiner geliebten Emil . . .

Was war das? Aloppte da nicht jemand? Rief da nicht jemand ganz deutlich: „Zwiebelstich, aufgemacht!“ . . . ?

Julius Simon Goldstein

Inhaber: Julius Goldstein

Wirtschafts-Magazin

Junkergasse 4 Junkergasse 4

Empfehle mein großes Lager in

Geschenkartikeln

wie

Nickeltablett mit 6 Gläsern	von 1.95 an
1a Robhaarbesen poliert	von 2.95 an
Dtsch. 1a Marktbeutel	von 1.95 an
Kunstled., sehr haltb.	3.25 an
Dtsch. 1a Eßlöffel u. Gabeln	Stück 0.40
Alpacan	0.70
Eßlöffel, echt Alpaka	1.70
Solinger Bestecke	von 1.25 an
Kohlen-Plättchen	von 2.85 an
Brotkasten	von 5.95 an
Küchenlampen	von 0.95 an

Ferner empfehle:

Petroleumkannen, Holzwaren, Glas, Porzellan, S eingut, Emaille, sowie Baumschmuck, Leuchter, Baumstände und Lichte zu billigsten Preisen

25

Uhren-Reparaturen

gut, schnell und billig

unter Garantie

28

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Spezialität: Fugenlose Trauringe

S. Lewy Nachf. nur Brühlgasse 28

Ecke Goldschmiedeg.

M. Marzipan, Konfitüren, Schokoladen, Kekse

Honigkuchen, Kakao, frisch gebrannte Kaffees

Konfitüren-Spezialhaus „Vierklee“

Inhaber: GEORG ARENKNECHT

Danzig, Altstädt. Graben 90/91, Tel. 22172

Reichhaltige Auswahl in Geschenkartikeln

Anzüge, Kleider, Mäntel auf Kredit und Kasse

Nur bei Zydower, Schmiedegasse. Kaufhaus Zydower, Schmiedegasse 23/24 (a. Holzmarkt) Zum Weihnachtsfest erhält jed. Käufer ein Geschenk.

Ich schenke „Ihr“

Neuzzeitliche Beleuchtungskörper Elektrische Kronen von 40 G an Lampenschirme (Seide und Papier) T-Schlampen Radioanlagen Kleinmöbel, wie Teetische, Näh-tische, Ziertische, Blumenkrippen und Ständer Standuhren :: Chaiselongues

„Sie“ schenkt mir

Herrnzimmer-Kronen von 60 G an Schreibtischlampen, Klublampen, Holzständerlampen mit Papierschirmen in modernen Formen und Farben. Detektoranlagen, Röhrenapparate, Lautsprecher, Röhren, Akkumulatoren, Anodenbatterien, Rauchtische, Klubgarnituren Schreibstische, Schreibstischessal,

Möbelmagazin Erich Dawitzki

Pfefferstadt 53 Tobiasgasse 1/2 Telephon 258 82

Extra billiger Weihnachts-Verkauf

den Sie nicht übersehen dürfen. Prima Qualitäten, billige Preise sind die Hauptmerkmale, die Ihnen den Einkauf erleichtern. Einige Beispiele folgen:

Damen-Strümpfe Flor, schwarz und farbig	Paar 1.95, 1.65, 1.25, 95 P, 75 P
Damen-Strümpfe schöne Farben, Kunstwaschseide	Paar 1.95
Damen-Strümpfe Waschseide, moderne Farben, gute Qualität	Paar 2.95
Damen-Strümpfe prima Bembergseide, viele Farben	Paar 3.95, 2.95
Damen-Strümpfe prima Wolle, schwarz und farbig	Paar 5.90
Herrn-Socken sehr stark, Baumwolle	Paar 95 P, 65 P, 55 P, 45 P
Herrn-Socken Kunstseide	Paar 1.45, 1.10, 80 P
Herrn-Socken mit	Paar 1.75, 1.25
Herrn-Normalsocken prima Qualität	Stück 2.25
Herrn-Socken wollgemischt	Paar 4.25
Herrn-Socken wollgemischt	Paar 3.90

Ferner große Posten Damenschürzen, Damenhemden, Bekleider, Taschentücher, Hosenträger, Krawatten.

Gut und billig kaufen Sie bei mir Bettfedern und Betten. Federn von 1.60 pro Pfund. Klett, 160 cm 4.25, 130 cm 3.50, 80 cm 2.25.

Besond. billig ein großer Posten Kinder-Unterröcke, f. 4-6 Jahre 1.95, f. 6-8 Jahre 2.50, f. 8-10 Jahre 3.95.

Beim Einkauf von 5.00 G ein Taschentuchzeug und Kausanter gratis! Besondere Wünsche berücksichtigt meine Wäsche-Anfertigung.

Strick- und Handarbeits-Wollen-große Auswahl

Eduard Laubach

Altstädt. Graben 24 gegenüber der Nählergasse

E. & B. Schlachter

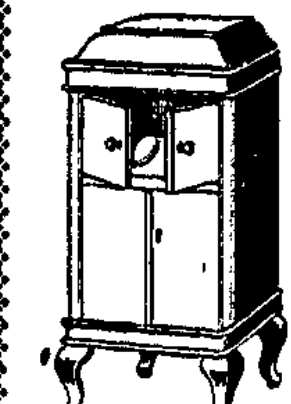
Danzig, heilig-Geist-Gasse 141 am Holzmarkt Gründungsjahr 1862

Regenschirme

geschmackvolle Neuheiten, beste Qualitäten bekannt billigste Preise

Lederwaren

neueste Damentaschen für Straße u. Gesellschaft, Akten- und Notenmappen, Brief- und Zigarrentaschen, Taschenrechner, Portemonnaies usw.



Zum Weihnachtsfest den fröhlichen Ton Verschafft Ihnen nur ein ODEON

Wir haben SPRECH-APPARATE

in allen Preislagen, in größter Auswahl am Lager Apparate, trichterlös, v. 35 G aufw. Schallplatten, neueste Schlager, ständig am Lager Sämtliche Musikinstrumente, wie Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Geigen, in großer Auswahl, zu billigsten Preisen 23

Teilzahlung gestattet

Angezahlte Waren werden bis zum Fest reserviert

ODEON-MUSIKHAUS

Heilige-Geist-Gasse 5 · Telephon 27298

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Große Auswahl **Bilder** Billigste Preise!

für Wohn- u. Schlafzimmer, Größe 52/120 im breiten Goldrahmen nur 23,- Gulden Kleinere Bilder, pass. f. d. Weihnachtstisch, in schönen Mustern

Bequeme Ratenzahlungen gern gestattet 24

Tel. 225 05 **Wilhelm Zamory**, Tischergasse 22

Griechische Wein-Handlung

An der Markthalle - neben Machwitz

Weine, Liköre Spirituosen

zu Originalpreisen Spezialität: 27

Griechenweine

Bitte versuchen Sie meinen Spezial-Cognac-Verschnitt

Theater-Café

Reinhold Seldel Kohlenmarkt 8 Telephon Nr. 212 00

Bestellungen auf Kuchen, Torten, Eis usw. jederzeit billigst in bekannt hervorragender Qualität frei Haus 80

Marsipan

ROBERT KRAUSE

Lange Brücke 23 / Gegr. 1860

Musikinstrumente

jeder Art zu billigsten Preisen 31

W. Müller, Lange Brücke 53

Zweiggeschäft Fischmarkt 12 35

Haus- und Küchengeräte

Glas, Porzellan, Steingut

Rodelschlitten · Schlittschuhe · Geschenkartikel

Wand-, Taschen- u. Armbanduhren

in jeder Preislage Trauringe fugenlos, eigener Fabrikation

Leo Nietsner, Juwelier

Lange Brücke 38 36

Weihnachtswünsche 1928

Mercedes-Benz
Der Wagen der guten Werkmannsarbeit
Max Bischof
DANZIG, Elisabethwall Nr. 6
Fernsprecher: 24974



Zubehör
und
Ersatzteile
aller Art

Willst als Geschenk Du Lampen kaufen,
mußt zu Kreyenberg nur laufen

F. KREYENBERG
DANZIG · GR. GERBERGASSE 5 · TEL. 24415/16
LANGFUHR · HAUPTSTRASSE 115 · TEL. 417 55

Beleuchtungskörper
Kronen, Schalen, Zuglampen, Steh-, Kipp- und Klavierlampen
Elektrische Platten
Kocher, Heizsonnen, Röster, Haartrockner
Staubsauger
verschiedene Systeme und Fabrikate

Essex **Stoewer** **Hudson**

General-Vertretung:
OTTO ALBERT, Automobile
Telephon 24603 Langer Markt 33/34 Tel.-Adr.: Essexalbert
Spezial-Werkstatt: Wallgasse 7

Das praktische Weihnachtsgeschenk ein



DKW

Sichern Sie es sich durch eine kleine Anzahlung. Rest in 12 Monatsrat. Der billige Winterpreis: von G. **895,-**

DKW-Generailvertretung:
Kurt Kannenberg, Kohlenmarkt 6, Tel. 24530

KÖNIGCK | BMW | OPEL

Wer in aller Welt konnte das nur sein? Den Geldbriefträger, einer der liebsten, willkommensten Gäste, hatte er nicht zu erwarten. Den Arzt hatte er nicht bestellt, denn niemals fühlte er sich an Leib und Seele wohler als gerade heute. Sein Dintel, der alte Zehnermeister Lehmkühl, war doch bereits bei ihm, um ihm zu gratulieren und bei dieser Gelegenheit die längst in Aussicht gestellte Uhr zu überreichen.

Wer in aller Welt konnte das nur sein, der draußen rief: „Zwiebelfisch, aufgemacht!“ ...?

„Scherzt rief Emil ein klares, mannhaftes: „Herein!“

Und herein trat Gustav Matriecke, der nunmehr Älteste Gelehrter der „Danziger Volksstimme“. Und Gustav Matriecke atmete lang und tief, so daß sein gut gekleidetes Oberhemd sich heroisch wölkte, und er hub an:

„Lieber Zwiebelfisch! Wie sagt doch der Dichter? „Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen!“

So auch du, lieber Zwiebelfisch! Das Alte, deine Lehrlingszeit, ist gekürzt, mit einem Schlag hat sich die Zeit für dich geändert, und ein neues Leben wird nun für dich beginnen! Du bist Gehilfe geworden, und so gestatte mir denn, daß ich, der Älteste Lehrling des Freischaß, dem jüngsten Gehilfen die herzlichsten Glückwünsche ausspreche!“

Teppiche
in allen Größen u. Preislagen

Sehr große Auswahl
Zahlungserleichterung

W. MANNECK
LANGASSE 16

Kaufen Sie jetzt, zahlen Sie später!
Diese selten günstige Gelegenheit bieten wir nur bis zum Weihnachtsfest
Gute Damen-, Herren- und Burschen-Konfektion
billig und gegen langfristige Ratenzahlungen
Wir geben die Ware sofort mit

Bekleidungshaus Kredit
nur Heilige-Geist-Gasse 137, 1. Etage (am Glockentor)

Sämtliches Weihnachtsgebäck
Marzipan, Persipan, Pfefferkuchen pp.
in Packungen und lose

Fritz Dobrick, Neubude, Feinbäckerei, Konditorei u. Café
Vereine und Wiederverkäufer Sonderrabatt 48

Parfümerie

Parfüms v. 40 P an	Staubkämme v. 25 P an
Seife in Kartons v. 70 P	Tasch-Spiegel v. 20 P
Zahnbürsten v. 45 P	Seifen-Setts v. 60 P
Frisorkämme v. 60 P	Rasierseife, Rasier-
Tasch-Kämme v. 20 P	pinzel, Rasierpinsel usw.

MAX SPECHT, DROGERIE, NEUBUDE, Heideestraße Nr. 22 44

Zum Weihnachtsfeste
verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen

Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Reiräder, Kinderfahrräder, Puppenwagen 45 sowie sämtliche Fahrradzubehör- u. Ersatzteile, wie Decken, Schläuche, Laternen, Sättel, Pedalen usw.

KARL WALDAU
Danzig, Altstadt, Graben 21b

Zum Weihnachtsfeste
Stremlow-Liköre
Spezialität:
Ananas-Curacao
Verlangen Sie überall



MARROTTI

Kakao / Schokoladen / Bräunnen
Pfefferkuchen / Marzipan

Den bunten Teller
fällt billig und gut

Gebrüder Dentler, Inh. C.A. Ulrich
HEILIGER GEISTGASSE 47 • Tel. 2230
Empfehle außerdem vorteilhaft Weine, Liköre, Kognak, Rum, Oelardinen, Obst- und Gemüsekonserven, Backwaren

Dentler Kaffee

Weihnachtswünsche 1928

Das Publikum läuft in der Stadt umher und fragt:
 Wo bekomme ich meine **Weihnachtsgeschenke** billig her?
 Was gibt es denn darüber nachzudenken?
 Man muß seine Schritte zum Kaufhaus **→ → → A.C. Stenzel** lenken!

49 Nur Fischmarkt Nr. 29-34

Was Sie zum Fest brauchen
 Christbaumschmuck — Wunderkerzen
 Baumlichte — Seifen — Parfüms
 Geschenkpäckchen — Geschenkartikel
 billigst im
Seifen Haus Schlicht
 50 Gr. Gerbergasse 13 und III. Damm 14

KAFFEE HAG
 erstens: koffeinfrei
 zweitens: ganz vorzüglich
 87

L. Zurbuchen
 Spezialhaus für Wollwaren und Trikotagen
 Danzig, Breitgasse 128/29 Tel. 275 23
 Pullover, Klub- und Strickjacken
 Schläpfer, Strumpfwaren, Handschuhe
 Sämtliche Herrenartikel
 Oberhemden, Kragen, Krawatten
 52 Zylinder werden verliehen

Der höchste Wunsch zum Weihnachtsfest
 ist eine gesunde, moderne Wohnung
 82 Anfragen bei der
Danziger Wohnungsbaugenossenschaft
 Brombergstr. 14 Geschäftsstelle Zoppot Tel. 51941
 Nur für wohnungsberechtigte Danziger Staatsangehörige.

Leichte Mähnung überkam unsern ansonsten gewiß standhaften
 Zwiebelfisch. Er rüchelte seine Krawatte zurecht, nicht ohne den
 plötzlich zu eng gewordenen Kragen gelockert zu haben. Dann
 sprach er mit wertwürdiger Vibration in der Stimme, indem er
 Gustav Matrickeles rechte Hand ergriff und sie in scharf akzentu-
 iertem Rhythmus schaukelte:
 „Dabe Dank, mein Heber Matrickeles! Aber bin ich schon im
 allgemeinen kein Freund vom vielen Reden, so ist es mir heute erst-
 recht unbillig, dir in wohlgeleiteten Worten zu danken, weil ich
 ehrlich gerührt bin.“
 Kaum hatte Emil diesen schlichten Satz beendet, knipste Gustav
 seinen Mantel auf und entnahm einer inneren Tasche ein sauber
 verpacktes und exakt verschmürtes Paket, reichte es Emil mit den
 Worten hin: „Von uns Drehlingen zum Zeichen unserer Kamerad-
 schaft!“
 Emil öffnete das Paket. Nun hielt er einen Karton in der
 Hand, dessen Oberseite mit dem einwandfreien Schitttelreim be-
 druckt war:
 „Für unsern Emil Zwiebelfischen
 liegt hier eine Fibel zwischen!“
 Aber es war keine Fibel — denn ihrer hätte der gebildete Emil
 wahrhaft nicht bedurft! — sondern ein von seinen Kollegen hand-

Die Sorge fliegt von selber raus,
 Hast du Musik
vom Radio-Haus, IV. Damm 9
 Sprechapparate von 38.— G an
 Detektoranlagen von 15.— G an
 Erstklass. Lautsprecher v. 19.— G
 an. Sämtliche Musikinstrumente
 Bequemste Teilzahlung 55

Zum Weihnachtsfest empfehle ich:
 Nichttropfende Baumkerzen 60 P
 Lametta 10 P. Billig. Geschenkkartons
 Spezialität:
 Sämtliche freiverkäuflichen Heilkräuter
 nach Dr. Königs Ratgeber und anderen
R. Regendantz Kohlgasse 2
 51

WO kaufe ich am vorteilhaftesten **meine Möbel?**
 Nur im **Möbelhaus HUGO WERNER**
 Breitgasse 53, neben Lachs
 weitgehendste Zahlungsvereinfachungen 56

Der Kinder Freude — deine Freude!
 Spielzeug aller Art, speziell Puppen aller
 Größen, Wagen, Schaukelpferde, sowie
 auch Handtaschen u. andere Lederartikel
 kaufen Sie am billigsten in der
PUPPEN-KLINIK
 57 Lavendelgasse 9 b, an der Markthalle
 Puppenreparaturen billigst, Ersatzteile am Lager

Passende
**Weihnachts-
 Geschenke!**
 Uhren, Gold- u.
 Silberwaren
Trauringe 58
 in allen Größen und Preis-
 lagen stets vorrätlich
 Angezahlte Waren werden
 bis zum Feste reserviert!
M. Jacobsohn Nfkg.
 Breitgasse Nr. 109

Zum Festkuchen
 Kardamom, Nelken, Rosenwasser,
 extra stark, und sonstige Zutaten
Zum Fest 59
 Lametta, Wunderkerzen, Lichthalter
 Christbaumschmuck, Weihnachts-
 kerzen, Paket von 53 P an
Reizende Geschenkkartons
 3 Stück Setts, von 60 P an
 Ueberzeugen Sie sich selbst
Drogen- und Seifenhaus
Bruno Fasel
 Junkergasse 1 u 12, gegenüb. d. Markthalle

Total-Ausverkauf 60
 wegen Aufgabe des Geschäfts
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 Haus- und Küchengeräte :: Glas-, Porzellan- und
 Stahlwaren :: Rodelschlitzen und Schlittschuhe
 Eisenerne Öfen und Herde :: Werkzeuge
E. & F. Steinke
 Danzig, Altstadt. Graben 31

Warum ist unsere Kundenschaft zufrieden?
Weil wir nur deutsche Qualitätswaren
 fahren!
 Überzeugen Sie sich von Sitz und Form
 meiner vorzüglichen
 Modelle durch eine unverbindliche Anprobe
 Große Auswahl - Billigste Preise
 Korsettfabrik
nur Christoph Friedt 61
 Große Gerbergasse Nr. 4

Lieber Heubuder Bürger!
 Sie sind im Irrtum, wenn Sie glauben, nur in Danzig
 günstig zu kaufen. Auch in **Heubude** finden Sie
 reiche Auswahl in preiswerten
 Parfümarien, Seifen und dergl. für den Weihnachtstisch
 in der
Drogerie Egon Waldow, Heubude
 schräg gegenüber Meyers Restaurant 65

Sie werden staunen,
 wie gut Sie ruh'n
 in Federn und Daun
 von **Stahl & Thrun**
 Langfuhr - Marktplatz 62

Das schönste Weihnachtsgeschenk
 ein Sprechapparat u. Schallplatten
 mit der Schutzmarke
Grammophon
 34. **Grammophon-Haus**
Willy Grossert Kohlenmarkt 10

Auf dem Weihnachtstisch
ein Buch 66
 aus der
Danziger Volksstimme
 Ausstellung und Verkauf:
Schüsseldamm Nr. 24

Gelegenheitskauf! 68
 Strickwaren aller Art, prachtvolle reißwollene Pullover für
 Damen, Herren und Kinder, sowie Damenkostüme, Rodel-
 garnituren usw. spottbillig zu verkaufen. Bitte nicht zu
 überzeugen. Bestätigung ohne Kaufzwang erbeten.
 Jopengasse 21. Laden Prüfer.

Verlobungs-Anzeigen
 in allen Preislagen
Visitenkarten 67
Buchdruckerei Smuschke
 Kundegasse 113 * Neben der Post

Samt und Seide beherrschen die gegenwärtige große
 Mode und sind besonders
 für Weihnachts-Geschenke geeignet
Potrykus & Fuchs 68
 Die Auswahl ist im Spezialge-
 schäft sehr groß, u. der Verkauf
 findet zu billigen Preisen statt

Weihnachtswünsche 1928

Ein schönes und praktisches
Weihnachts-Geschenk
sind
E. G. Gamm's
Toiletteseifen und Parfümerien
in Geschenkpackungen
*
Spezialität:
Eau de Cologne „Chypre“
Weihnachtskerzen
in Wachs und Komposition
eigener Fabrikation
E. G. Gamm
Seifenfabrik
Danzig, Breitgasse 130-32
Gegründet 1825 69



Chevrolet
der große Wagen für den
kleinen Preis, Vierradbremse,
Leederpolster, Ballonbereifung
Hanomag
das Volksauto, Vierzylinder,
Cabriolet, Anfang n. J. lieferbar
Danziger Automobil-Werk
Stielow & Förster 70
Gegründet 1907 G. m. b. H. Telefon 28541

Für den Weihnachtstisch



Gustav Springer Nachf.
Lichtfabrik Danzig
SPEZIALITÄTEN:
Baumeister / Domherr
Curacao 71



Die schönsten Weihnachts-Geschenke
finden Sie in reichster Auswahl bei
J. NEUFELD & SÖHNE
Dr. Wollberggasse 20 · Uhrmachermeister u. Juweliere · Langgasse 28

Uhren
Armbanduhren, 14 kar. Gold, 30.—
585 gest., Schweizer Werke, von 30.—
Artus-Uhren
in Gold, Silber und Nickel,
3 Jahre Garantie . . . von 28.—

Brillantringe
Modernste Formen von 30.—
Goldene Armbänder
in den modernsten Breiten
Goldene Ringe, Kollers
Riesige Auswahl
Bestecke 72
in Silber und Alpaka

Kristallwaren
Größte Auswahl
Vasen von 3.—
Bunte Römer von 6.95
Fugenlose Trauringe
Eigene Fabrikation
Gravierung gratis

Große Weihnachts-Ausstellung
H. Schulz Langgasse 6-8
*
Fortlaufend Eingang aparter Neuheiten
in Damentaschen, Besuchsaschen, Brief-
taschen, Tresors, Zigarren-Etujs, Ziga-
retten-Etujs, Aktentaschen, Musik-
mappen, Schreibmappen, Taschen-
spiegeln, Manicures, Reisekoffern, etc.
in gediegener bis elegantester Ausführung
* 73
Hänge-Etage im Hause
Konditorei Schubert
Etagegeschäft, daher billige Preise!

gebundenes Lederbuch, auf dessen erste Seite sich die, die mitgeholfen
haben, dieses Kunstwerk zu verfertigen, mit ihren Namen einge-
zeichnet hatten. Da stand untereinander geschrieben: Gustav
Matzka, Arthur Ligatur und Carl Kliffel.

Nochmals innigster Dank von Emil, dem sich ein Kleiner, in be-
schriebenen Grenzen gehaltener Umtrunk von Wachsandel mit Zucker
anschloß. Darauf verabschiedete sich Gustav von Emil mit besten
Wünschen für seine Zukunft.

Wieder war der glückstrahlende Emil allein. Aber nicht mehr
lange sollte er nun allein sein, denn es war ja jetzt wohl endlich
an der Zeit, zu seiner Emilie zu gehen, mit ihren Eltern zu sprechen
wegen . . . Nun, man weiß ja!

Also nicht mehr lange aufgehalten! Noch einen schnellen Blick
in den Spiegel! Mantel an, Hut auf und Achtung, fertig, los!

In knappen zehn Minuten war Emil am Hauptplatz, in wenigen
Sekunden mit einigen Sähen in dem Hause oben, wo Emilie wohnte.
Raus geklingelt, schon geöffnet, in den Armen lagen sie beide und
küßten sich vor Freude . . .

„Emil, mein Gefährte . . .“ vermochte Emilie nur zu sagen.
„Meine kleine, liebe, gute Emilie!“ war das einzige, dessen Emil
fähig war hervorzubringen. Rechtzeitig entsann er sich aber, daß
es nicht als überaus schicklich gelte, so lange im Korridor zu stehen.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Rasierapparate
Taschenmesser — Scheren
Rasiermesser
Geflügelscheren — Obstmesser
Haarmaschinen
Essbestecke
in Ebenholz, Alpaka, Wellner Silber
Nickelwaren 74
alles in bester Qualität
kauft man im Spezialgeschäft von
Richard Meis
Langer Markt 1
(Eingang Matzkausche Gasse)



Café Birk
Inhaber: Erich Likowski
DANZIG - POSTGASSE
empfeht sich den geehrten
Hausfrauen zur Lieferung von
**Dessert- und
Marzipan-Gebäck**
Pfefferkuchen und anderem
*
Separater Eingang 75
für den
Spezialverkauf von Backwaren - Marzipan
Gebäck - Pfefferkuchen und anderem



MAISON DORIN PARIS
die Erfinder der weltbekannten Schminken
rouge - Brunette, Rouge-Framboise usw.
empfehlen für den Gebrauch der eleganten
Dame ihre Neuschöpfungen:
„Un Air de Paris“
frei von schädlichen Bestandteilen, herrlich
parfümiert und billig:
Puder „Un Air de Paris“ Dg. 0.90
Puder kompakt „Un Air de Paris“ 1.50
Rouge-Brunette,
Rouge-Framboise usw. 1.30
Verlangen Sie auch die anderen Spezialitäten
von 76
MAISON DORIN PARIS
die in allen Parfümerien, Drogerien und
Frisier-Salons geführt werden.

Achtung!
Selten günstiger Weihnachts-Verkauf!
Nähmaschinen
in allen Ausführungen
Fahrräder
für Damen, Herren u. Kinder
zu fabelhaft billigen Preisen
Trotzdem Qualitätsware!
Starke Tourenräder von 85 G an, in Luxus-
ausstattung von 135 G an
Bis zum Weihnachtstest bei Barzahlung hohe Rabatte
Für Teilzahlungen günstige Bedingungen 77
Max Willer, Danzig, 1. Damm 14

Was schenken Sie?



Wir bringen in allen Abteilungen große Auswahl
Teppiche - Diwandecken - Tischdecken - Felle
Autodecken - Daunendecken - Reisedecken - Schlafdecken
Dekorationen - Stores - Bettdecken - Gardinen
August Mombert G. m. b. H.
Langgasse 20-22 78
Filiale: Ecke Kohlen- und Breitgasse

Weihnachtswünsche 1928

Möbel-Fabrik

Moderne Wohnküchen

Fernruf 285 14 und 257 62

H. Scheffler

gegr. 1876 DANZIG geg. 1876
Fabrik und Ausstellungsräume: Am Holzraum 3-4 • Musterzimmer: Stadtgraben 6

Kunstattschlerei

Aparte Kleinmöbel

Besichtigen Sie meine Ausstellung: Weihnachtsverkaufsmesse Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus Zahlungserleichterungen

Nicht das Billige ist billig,
sondern das Gute ist billig!
Daher eile nur zur

Langfuhrer Wein-, Likör- und Bierzentrale

Langfuhr, Hauptstraße 111, am Markt

Oesterreichischer Süßwein Ltr. 1.40
Jam.-Rum Fl. 2.80
Rotwein (Bordeaux) 1.40
Liköre von 1.75 an 80



LÖWEN-SOHLN

das haltbarste Leder der Welt,
4-6fache Haltbarkeit
wasserdicht und elastisch, übertrifft alles
Dagewesene. Amtliche Gutachten sowie
Anerkennungen zur gefälligen Einsicht
Nur allein zu haben beim Erfinder
Heilige-Geist-Gasse 106
Müller's Löwen-Sohlerei

84 Bilderhaus Schwital

Große Gerbergasse 2 • Zahlungserleichterungen
Großer Eingang von Neuheiten in 83
Orig. Oelgemälden, Radierungen, Stichen, Kunstblättern aller Art,
Skulpturen etc.
Schlaf- und Wohnzimmerbilder 52/120 cm, staubsicher mit Glas,
gerahmt von 22.- Gulden an
• Reichsortiertes Lager in Bilderleisten und Rahmen •
Einrahmungen in eigener Werkstatt

Frohe Stimmung durch günstigeren Einkauf!

Damit Sie zu Weihnachten
sich oder anderen leichter
eine Freude bereiten können,
biete ich jetzt für alle modi-
schen Artikel **neue Preise**,
die Ihnen am wenigsten
weh tun u. an denen Sie
genug sparen können!

„Das ist Besonderes!“ werden Sie
sagen, wenn Sie diese Preise hören,
und sehen, daß meine Qualitäten
der Inbegriff für edle Stoffe und
feinste Verarbeitung sind.

E. Wontorra

Spezialgeschäft für
vornehme Damenkonfektion
85 Danzig, Langer Markt 2, I. Etg.

Die Festfreude wird erhöht

wenn auf dem Weihnachtstisch das an-
erkannt hervorragende

Randmarzipan 122

Sätze in allen Größen

Teekonfekt * Weihnachtsgebäck

aus erstklassigen Rohmaterialien aus der

Konditorei

WILLY MAIRE

Schmiedegasse 8, ist
Goldene Medaille 1926

Das modern ausgebaute Café

in vornehm-gemütlichem Stil — ist die Gaststätte
des guten Familienpublikums

Auserlesene Elektro-Konzerte

„Komm“, sagte er, „gehen wir nun zu deinen Eltern. Sie sind doch
hoffentlich zu Hause?“

Selbstverständlich waren sie zu Hause und warteten auf Emil,
um ihm zu gratulieren. Und Geschenke, ja wohl! Geschenke haben
sie auch gekauft, deren Auswahl ihnen freilich nicht allzu schwer
fiel. Sie nahmen sich einfach die Sonderbeilage „Weihnachtswün-
sche 1928“ der „Danziger Volksstimme“ vor und
studierten mit Geduld und Fleiß die Inserate, die ja Emil gefeiert
hatte und bei dieser Gelegenheit bekanntlich durch unglücklich-
glücklichen Zufall geistiger Vater des großen Weihnachts-Preis-
aus Schreibens wurde.

Hier also Emilien's Eltern, dort Emilie selbst, hier Emil
Zwiebelfisch und dort die Geschenke.

Man drückte und schüttelte sich die Hände und „Brav gemacht!“
und „Danke schön!“ und „Wir hatten es schon um 1 Uhr mittags
in der „Volksstimme“ gelesen“ und nochmals Händedruck und aber-
mals „Danke schön!“

Als die feierlichen Zeremonien vorüber waren und Emil immer
wieder betonte, wie sehr er gerade die ihm geschenkten Gegenstände

Der Kauf von Akkumulatorbatterien
ist Vertrauenssache!

Electra-Akkumulatorbatterie

unübertroffen in Qualität und Preis

100 Volt 10.80
60 Volt 6.80

Alleinverkauf

in Langfuhr: Drogerie van Döhren
in Oliva: Ed. Springer
in Neuteich: Ing. A. Hinz
in Zoppot: Elektrizitätswerk
in Neufahrwasser: Alfred
Leithoff
in Danzig bei uns.

Telephonische Bestellungen werden jederzeit frei Haus ausgeführt.

86 Danziger Elemente-Werke

Heinrich Maske

Elisabethkirchengasse 10, neben UT-Lichtspiele, Tel. 268 86

IM FRÜHJAHR 1929
NACH DEM
SONNIGEN

Mittelmeer

nach Spanien, Marokko, Algier,
Tunesien, Ägypten, Palästina,
Türkei, Griechenland, Italien

FAHRRPREIS
VON
240.-
RM. AN

Kontinentale Ausfahrt und Druckereien durch die
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
HAMBURG & HOLZBRÜCKE

Vertreter in Danzig: Danziger Reisebüro
Julius Kleinschmidt, Danzig, Holzmarkt Nr. 7

Es gibt keine Frage, wo man

Möbel billig und zu kulantesten Bedingungen kauft!

Besuchen Sie

DAVID'S

89 II. Damm 7 Möbelhaus

← Ältestes Möbelkredithaus Danzig →

Das
Weihnachts-
Gebot:

Schenkt Schuhe

Kamelhaarstoff-Kragenschuhe 5.90
Filz- und Ledersohle, 10.50, 9.50, 7.90
Filz-Hausschuhe 5.50
rot, blau, silb, Ledersohle, Pompon
Ueberschuhe 11.50
schwarz und farbig . . . 14.50, 13.50
Ueberschuhe 8.75
f. Kinder, bester Schutz
gegen Nässe und Kälte, 10.90, 10.25

Brokaatschuhe 16.50
neueste Modelle . . . 23.50, 19.50
Pelz-Halbschuhe gefüttert, 17.50
amerik. u. franz. Absatz, 21.50, 18.50
Herrenstiefel und Halbschuhe 18.50
la Boxkalf . . . 24.50, 21.50, 19.50
Lack-Halbschuhe für Herren 23.50
elegante Form . . . 29.50, 25.50

Sonntag
den 23. Dezember
geöffnet
von 13 bis 18 Uhr

Schenken Sie einen
Gutschein
sammeln Sie
das Richtige.

Ballke

Heilige-Geist-Gasse 24

Große Wollwebergasse 14



Weihnachtswünsche 1928

Auf Teilzahlung
erhalten Sie sämtliche
Musikwaren
bei uns
Unsere große Auswahl in
Sprechapparaten u. Platten
ist überall bekannt. Die Preise sind, wie immer, sehr
billig. Zum Weihnachtsfest haben wir diese noch-
mals ermäßigt. Untenstehend einige Beispiele:
Apparate, trichterlos v. 35 G an
Gelbe mit Bogen von 4.50 Mandoline von 6.50
Zither von 4.50 Banjos von 7.50
Kofferapparate in sämtlichen Größen am Lager
Neueste Platten von 1 G an



Unser großer Schlager!
Salon-Apparate
mit 2-Feder-Schnecken-Werk,
doppelter Schalldose, Luxus-
Teller
140.- G 91
Jeder Kauf führt zur
Zufriedenheit

Das große Spezialhaus für Musikwaren
Julius Bogusch G.m.b.H.
Hundegasse 37 Ecke, Telefon 24568

Als Geschenk zum Weihnachtsfeste
Herrenartikel
in großer Auswahl äußerst preiswert!



Zephir-Sporthemden farbig gestreift mit unterlegter Brust und 2 Kragen	4.60
Moderne Zephir-Sporthemden elegante Streifen und Karos, mit 2 Kragen	5.90
Smoking-Hemden mit prima Einsteck- und Klappmanschetten	6.90
Das moderne Tanze-Hemd mit Umachlagmanschetten	10.25
Nachthemden aus Ia Wäsche mit modernen Besätzen	3.75
Nachthemden aus prima Wäsche, mit farbigen Besätzen	5.90
Selbstbinder in neuesten, modernsten Mustern, 7.50, 6.50, 4.50, 3.75, 2.95, 1.95, 1.25,	0.75
Sockenhalter halbare Gummi-Qualitäten, in schönen Farben und verschiedenen Ausführungen	0.75
Hosenträger prima Gummi- und Gurt-Qualität, Rolleder und Endwell-Strippe	1.50
Reichhaltige Auswahl in Schals in den beliebtesten schwarz-weiß Karos und moderner Farbstellung	0.95

Rudolf Brzezinski
HOLZMARKT 24 · ECKE BREITGASSE 92

Bevor die Weihnachtsglocken läuten
kaufen Sie billig und preiswert!



Herren-Futter-Hosen gute Qualität	2.65
Damen-Schlüpfer grifflige, schwere Ware, in viel. Farben	1.95
Kinder-Unterzüge mit Klappe mit angeraumtem, dickem Futter	1.95
Futter-Untertailen mit und ohne Arm	2.65
Männer-Barchent-Hemden schwere Qualität	3.95
Mädchen-u. Knab.-Barchent-Hemden in allen Größen	1.50 an
Strickwolle gute, deutsche Ware	60 P
Klubjacken für Kinder, in allen Größen	4.50
Klubjacken und Pullover 1 Damen u. Herren, in mod. Dessins	10.75
Knaben-Schürzen	65 P
Mädchen-Schürzen	1.10
Damen-Schürzen	1.35

Spielwaren und Baumschmuck
allergrößte Auswahl, außerordentlich billig

Julius Goldstein
Junkergasse 2 98
(gegenüber der Markthalle)

Achtung! **Achtung!**
Zum Weihnachtsfest
ganz besonders preiswert und gut:

Feinster Tafel-Aquavit	per 1/2-Liter-Flasche	0.70
Feinster Tafel-Aquavit	per 1/2-Liter-Flasche	1.40
Feinster Tafel-Aquavit	per 1/2-Flasche	2.10
Weinbrand-Verschnitt	per 1/2 "	2.50
Weinbrand-Verschnitt	per 1/2 "	3.00
Weinbrand-Verschnitt „Primus“	per 1/2 "	3.85
R. Denzer „Drei Stern“	per 1/2 "	5.00
Jamaika-Rum-Verschnitt	per 1/2 "	3.00
Jamaika-Rum-Verschnitt	per 1/2 "	3.50
Jamaika-Rum-Verschnitt	per 1/2 "	4.00
Diverse Liköre	per 1/2-Liter-Flasche	1.90 und 2.40
Rotwein	per 1/2-Flasche	1.50
Rotwein	per 1/2 "	1.75
Oesterr. Süßwein	per 1/2 "	0.90
Oesterr. Süßwein	per 1/2 "	1.70
Feinster Dessert-Süßwein	per 1/2 "	1.10
Feinster Dessert-Süßwein	per 1/2 "	2.00
Süßwein vom Faß	per Liter	2.00

Sämtliche Spirituosen sind auch lose literweise
zu haben.

Richard Ellerwald
Kolonialwaren und Destillation
Neubude, Siedlungsstraße Nr. 16
Telephon 21292 94

gebrauchen könne, setzte man sich an die Kaffeetafel und plauderte
angeregt. Und hier hielt Emil den lange erwarteten Augenblick
für gekommen, jetzt müsse es geschehen, mag es liegen-oder brechen.
Nun gefasst, Emil, und raus mit der Sprache!

Emil setzte sich in Positur, aufste verlegen an den Knöpfen seines
Jaketts und begann; während Emilie diskret das Zimmer verlassen
hatte:

„Verehrte Frau Krause, lieber Herr Krause! Lange wollte ich
schon sagen, was mich bewegt. Heute ist der Tag nun da, und so
bitte ich Sie denn um die Hand von Emi...“

Der arme Emil brachte den Satz nicht zu Ende. Er hatte sich
an einem unglückseligen Kuchenkümmeln verschluckt und mußte
mark- und belnerschillernd husten. Frau Krause, so wie so schon
gepaßt von der Feiertagsfeier dieser Stunde, sprang erregt auf, holte
ein Glas von dem Markten „Prangenauer“ und gab Emil zu trinken,
woran er sich einigermaßen beruhigte. Papa Krause jedoch, der
ja auch allzu genau wußte, wie Emil seinen Satz beendigen wollte,
reckte sich eine Zigarre an, nahm einen kräftigen Schluck Kaffee zu
sich und hoffte zu folgender Rede aus:

„Durch Ihren Antrag, lieber Herr Zwiebelstich, fühlen wir uns
außerordentlich geehrt, meine Frau und ich. Jawoll. Wir können
Ihnen auch verraten, daß wir nicht das Geringste dagegen haben,
wenn Sie unsere Emilie heiraten wollen. Aber sagen Sie mal,
junger Mann, die Sache ist die: wer ein richtiger Buchdrucker
werden will, der geht erst ordentlich auf die Wanderschaft, auf die
Walze“, wie man auch sagt. Jawoll. Die Welt kennenlernen,
Menschen kennenlernen, sich manch kräftigen Wind um die Nase
wehen lassen, und dann nach Hause kommen und seine Braut zur
Frau gewinnen, wie unsere Emilie durch das Preisauschreiben

Mutti!
Die Spielsachen
aber nur
von
Meysen
SPIELWAREN-
GROSSHANDEL U.
EINZELVERKAUF
IV. Damm 7
Eingang Häckergasse
II. Geschäft: Große Wollwebergasse 12 95



EUGEN FLAKOWSKI
Gegründet 1896
Milchkannengasse Nr. 19/20
Leder- und Sattlerwaren-Spezialgeschäft
Milchkannengasse Nr. 19/20
Fernspr. 28582

Reichhaltiges Lager in praktischen Geschenk-Artikeln

Damentaschen	Musikmappen	Leiz-, Compé- und	Kochschüs	Chaiselonguedecken
Nikotinaschen	Portemonnaies	Einrichtungskoffer	Kewaschen	Möbel- und Wagenstoffe
Zigarren- und	Hosenträger	Marktaschen	Reisäpfel	Möbelleder
Zigarettenaschen	Schultaschen	Flakowstaschen	Kellzeug	Läuferstoffe
Brief- und	Tornister	Fuß- und Schlaghülle	Satteltaschen	Tischdecken in Wachs-
Seldschelntaschen	Reisetaschen	Emmiblassen	Reisetaschen	tauch, Gobelin, Filzsch

Wagensternen / Schenkelpferde / Schirme / Schiffsgepäck 96



Korbmöbel u. Puppenwagen
kauft man am
Kinderkorbessel von 3.00 G an
Korbhocker von 2.00 G an
besten und
Korbische von 5.00 G an
billigsten beim
Korbessel von 4.50 G an
Fachmann
Paddigrohrsessel von 16.00 G an

Puppenwagen, Große Auswahl
Kinderwagen, Billigste Preise

Puppenstühle, Puppenbabykörbe, Rollen,
Kinderdreiräder, Selbstfahrer, Bänke,
Blumenkrippen sowie sämtliche Korbwaren

1el. 253 06 **Emil Söthig** Ges. 1888
an Marienb. - Korkmachersgasse 5-7

Kenner bevorzugen stets
Triumph-Kaffee
In Original 1/4 u. 1/2 Pfund - Packung
überall zu haben!



Zum Weihnachtsfeste
Das Allerbeste:
Dein Bild
Dieses erhalten Sie in erstklassiger Ausführung
und preiswert bei
Photo Romana
RANZIG, Langgasse 60/61 * ZOPPOT, Seestraße 54
Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig

Weihnachtswünsche 1928

Ist das Licht defekt im Hause,
rufe

Otto Heinrich Krause!

Breitgasse 111

Telephon Nr. 222 00



Praktische Weihnachtsgeschenke:

Beleuchtungskörper von der einfachsten bis zur gediegensten Ausführung

Elektrische Bügeleisen und Kochtöpfe „Degea“

Gasherde und Gaskocher (Junker & Ruh, Prometheus)

Badeeinrichtungen, Gas- und Kohlenbadeöfen (Prof. Junkers)

Glühlampen (Philips Argenta, Osram)

100

101

Über 150 Jahre

Heinr. Stobbe, Tiegenhof

Kom.-Ges. Gegr. 1776

Machandel- u. Likörfabrik
empfiehlt seine weltweitbekannte Spezialität

Stobbe's extrafeiner

Machandel Nr. 00

Vertrieb und Lager

Johannes Reimann

Danzig, Hundegasse 23

Telephon 28574



Originalflasche, Geestl. gesch. unter Nr. 34995

Aufträge für Deutschland werden zollfrei ausgeführt. Post-Präferenzen stets verwendet.

der „Danziger Volksstimme“ etwa die Nähmaschine zu gewinnen hofft. Jawoll. Und inzwischen hat unsere Emilie auch ordentlich gelernt, wie man kocht, und dann könnt ihr beide glücklich werden miteinander. Nicht wahr, Mutter?

Mutter Krause schenkte sich vor lauter Rührung und sagte ganz leise: „Ja, Vater, du hast recht.“

Ein furchtbarer Kampf tobte begreiflicherweise in Emils aufgewühltem Innern, ein Kampf, aus dem schließlich die klare Vernunft als Siegerin hervorging. Emil sah ein, daß Papa Krause recht hat und erklärte sich damit einverstanden, für längere Zeit in die Welt zu ziehen, um dann wieder heimzukehren und Emilie zu heiraten.

Kurzer Abschied von Emiliens Eltern, langer Abschied von Emilie und ...

Und ade, Emil Zwiebelstisch! Wir wissen genau, daß du Wort halten, daß du zurückkommen wirst in deine alte Heimatstadt Danzig, und wir wissen ganz genau, daß die kleine, liebe, gute Emilie deine Frau wird.

Ade, Emil Zwiebelstisch!

R—G.



Preiswerte

Weihnachtsangebote

Diwan- und Tischdecken

in Eisel, Plüsch und Gobeline, div. Größen und Ausmusterungen

65.-, 62.50, 35.-, 21.-, 28.-, 13.50, 9.75, 3.95

Wandbehänge

in Bild- und Kellm-Musterung von Gulden 6.25 an

Möbelstoffe

wie Mokette-Plüsch, Damaste, Ripse, Gobeline usw. ca. 130 cm breit, in reicher Farben- u. Musterauswahl p. m 32.50, 24.-, 14.25, 9.75, 6.50, 3.50, 2.45

Teppiche

in vielen Farben und Mustern, verschiedene Größen
imit. Boucle-Teppiche von 19.- an
imit. Perser-Teppiche " 24.- "
pa. Velour-Teppiche " 72.- "

Bettvorlagen

in Velour, Haargarn u. Jute, 16.-, 13.-, 8.75, 6.50, 4.20

Läuferstoffe

in div. Qualitäten u. Breiten, Jacquard u. Streifenmuster p. m 9.75, 6.50, 4.95, 3.25, 2.85, 1.95, 1.45

Fußmatten

p. Stck. 5.50, 4.-, 2.85, 1.95, 1.45, -.95, -.60

Wachstuche

abgepaßte Decken und Meterware, in dauerhafter Qualität und hübscher Ausmusterung von 2.65 an

Eiserne Bettstellen

sowie Auflage- und Patent-Matratzen in allen Ausführungen und Preislagen

Vergleichen Sie unsere Preise vor dem Einkauf um jeden Vorteil auszunutzen

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Ellerholz & Ley

Milchkannengasse 17

104



102



Ein schönes
stets willkommenes
Weihnachtsgeschenk
sind

**CIGARREN
ZIGARETTEN
RAUCHTABAKE**

Besondere Weihnachtssaktionen der Danziger Tabak-Monopol Aktiengesellschaft stehen ohne Preiszuschlag in allen Tabakwarengeschäften zum Verkauf bereit



103

Für jede Dame
der passende

Hut

107

August Hoffmann
Strich- u. Filzhutfabrik
Unser Spezialhaus des Ostens - Neß, Gaisengasse 26-27-28



Das nützlichste
Weihnachts-
Geschenk

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Danzig, L. Damm 5 Langfuhr, Hauptstraße 39

106



Danziger Papier-Großhandlung

GERTRUD IWAN

Hellige-Geist-Gasse 120 (Ecke Ziegengasse) Tel. 21127

Beachten Sie bitte meine 5 Fenster in der Ziegengasse

Fallfederhalter in allen Preislagen
Taschenrechner
Marmorwafer, Schreibzeuge, Uhren, Räuchertischgegenstände, Schreibmappen, Amateuralben, Postkartenalben, Poesie- und Tagebücher in Leder und kunstgewerbli. Stoffen, Papierkörbe, Büroutensilien, Papierservietten, Bonbücher, Zeichenartikel, Malbücher, Jugendschriften, Schulbedarfsartikel



Praktische Geschenke
in reicher Auswahl

Notizbücher
konkurrenzlose
Preise

Weihnachtswünsche 1928

HERRN-ARTIKEL

Beliebte
Weihnachts-Geschenke
sehr preiswürdig!

- Herrn-Sporthemd gestreift Zephir, doppelte Brust, passender Kragen . 7.50, **4.75**
- Herrn-Sporthemd gestreift und kariert, Zephirbatist, unterl. Brust, pass. Kragen **9.50**
- Herrn-Sporthemd gestr. u. kariert, Popelin, unterlegte Brust, ein passend. Krag. **12.50**
- Herrn-Sporthemd einfarb. weiß od. beige, in sich gemustert, pa. Seidenpopelin . . . **14.90**
- Herrn-Sporthemd pa. Seidentrikot, in großer moderner Ausmusterung, **19.50, 16.50**
- Herrn-Sporthemd prima Oxford, 1 passender moderner Kragen . . . **22.50, 16.50**
- Oberhemd weiß, mit Klappmanschetten und Damasteinsatz . . . **5.50**
- Smokinghemd mit Pikeefalteneinsatz und Klappmanschetten . . . **9.50, 7.50**
- Smokinghemd steifer Pikee-Einsatz, Klappmanschetten, Rockschnitt . . . **14.75**
- Herrn-Nachthemd Geishaform, mit Zephirbesatz . . . **4.50, 2.95**
- Herrn-Nachthemd mit Umlegekragen . . . **5.75, 4.50**
- Schlafanzug gestreift, Zephir oder Sportflanell, **14.75, 11.75**
- Schlafanzug prima Zephirbatist, Karos und Streifen, paspeliert . . . **22.50, 19.75**
- Schlafanzug breit gestreift, Zephirflanell, indanthren gefärbt . . . **24.50**
- Langbinder flotte Streifen, Kunstseide . . . **1.75, 0.95, 0.65**
- Lang- und Schleifenbinder** unerreichte Auswahl, Wiener u. Schweizer Neuheiten, handgenähte Ziehform, in eleganter Geschenkpackung, **9.75, 7.50, 5.90, 4.50**
- Herrn-Schals Kunstseide, gestreift, mit Franse . . . **2.95, 1.85, 0.98**
- Herrn-Wollschals Streifen und Karos, mit Franse . . . **5.50, 3.75**
- Herrn-Wollschals original englisch . . . **12.00, 9.85, 7.50**
- Trench-Coat-Schals original schottisch, handgewebt . . . **25.00**
- Herrn-Cachenez d. gr. Mode, schwere Seide u. Crepe de Chine, weiß u. farb., **24.50, 21.50**
- Hosenträger in Geschenkpackung original „Endwell“ . . . **5.75, 3.90, 2.45**
- Garnitur Hosenträger und Sockenhalter, prima Gummiband . . . **9.75**
- Herrn-Müte glatt und rauhaarig, Wollfilz, Bolero- und Flachrandform **12.50, 9.50, 6.75, 4.75**
- Herrn-Müte Haarfilz, glatt und rauhaarig . . . **26.50, 24.50**

Vergessen Sie nicht den eleganten Regenschirm

109

RUDOLF WEILY & CO. BERLIN

Freymann

G. m. b. H.

Zum Schenken gehört ein besonderes Talent,
Es schlummert in jedem einzelnen Menschen,
Es muß nur geweckt werden.
In meinem Schaufenster finden Sie
viele Anregungen — besser noch
beehren Sie mich mit einem unverbindlichen
Besuch

S.Fels

Kohlenmarkt 14-16
Passage

Das Spezialgeschäft
f. Teppiche, Läufer-
stoffe, Gardinen

124

Schenkt
schön und praktisch!

Auf jedem Gabentische
sieht man daher gerne:

Strickkleider, Strickjacken, Sport-
garnituren, Pullover, Strümpfe,
Socken, Handschuhe, Trikotagen,
Krawatten, Nähkästen und Hand-
arbeiten

in den gutbekannten Qualitäten von

Otto Harder

Langfuhr Danzig Zoppot
Hauptstr. 123 Gr. Krämergasse 2/3 Seestr. 44
am Rathaus
gegr. 1850 125



Zum Weihnachtsfest

Alkoholfreie Heißgetränke

126

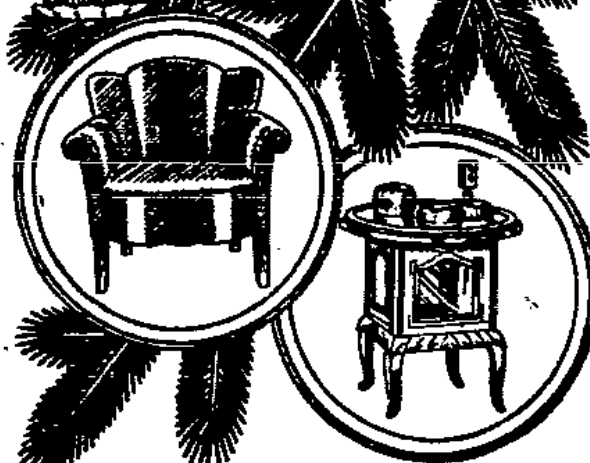
in Rum-, Burgunder-, Royal-Geschmack

Zu haben in einschlägigen Geschäften

OTTO GOETZ Nachf. Gegründet 1858



Wer praktisch schenkt,
schenkt doppelt!



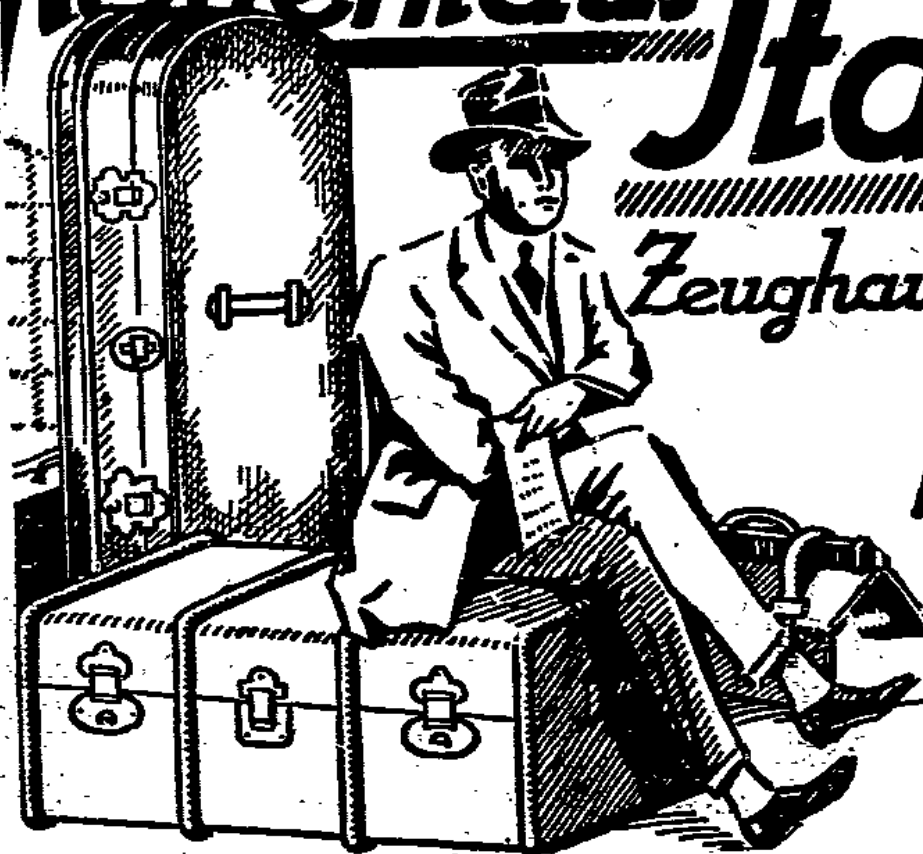
Sie finden in unseren
Ausstellungs-Räumen

127

eine Auslese schönster Stücke

Möbelhaus Fingerhut

Kofferhaus Stabil



Zeughauspassage

Praktische
Weihnachts-
geschenke

112